emeinsam Gemeindebrief im Nachbarschaftsraum Niddaer Land

Borsdorf & Ober-Widdersheim Eichelsdorf & Ober-Schmitten Geiß-Nidda/Bad Salzhausen Nidda Ober-Lais/Glashütten Wallernhausen-Fauerbach Ulfa & Stornfels

Ausgabe 1

Dezember 2025 bis Februar 2026



Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe. Jakobus 5,8

Weihnachtsbotschaft

"Wir sind nicht allein"

Weihnachtsbotschaft 2025 von der stellvertretenden Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf. Seite 23

Jahreswechsel

Gedanken zum Jahreswechsel

Im Hinblick auf den Beginn eines neuen Jahres hört man oft: "Neues Jahr, neues Ich". Seite 24

Jahreslosung

Gedanken zur Jahreslosung 2026 von Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz. "Gott spricht: Siehe, Ich mache alles neu!" Offenbarung 21, 5 Seite 28



Inhaltsverzeichnis & Impressum

Inhaltsverzeichnis		Impressum	
Seite	Seiteninhalt	Herausgeber:	
1	Titelseite Foto: pixabay	Evangelische Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum Niddaer Land	
2	Inhaltsverzeichnis & Impressum	Herausgabe: 4 mal im Kirchenjahr (Dezember, März, Juni, September)	
3	Geistliches Wort	Auflage: 6.300 Exemplare	
4-5	Kirchenmusik	Druck:	
6-7	Borsdorf & Ober-Widdersheim	GemeindebriefDruckerei Eichenring 15a	
8-9	Eichelsdorf & Ober-Schmitten	29393 Groß Oesingen	
10-11	Geiß-Nidda/Bad Salzhausen	Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfarrerin Beate Henke	
12-15	Nidda	Telefon: 06043 3559 E-Mail: beate.henke@ekhn.de	
16-17	Ober-Lais/Glashütten & Wallernhausen-Fauerbach	Redaktionsteam: Kirchenvorsteher Erich Engel, Glashütten	
18-19	Ulfa & Stornfels	Telefon: 0151 56669936 E-Mail: erichengel@mail.de	
20-21	Gottesdienste	Kirchenvorsteherin Kerstin Gall, Eichelsdorf Telefon: 06043 401061	
22-23	Kinderseite Weihnachtsbotschaft	E-Mail: kerstin.gall@t-online.de	
24-25	Jahreswechsel Borsdorf & Ober-Widdersheim	Kirchenvorsteherin Corinna Müller, Ulfa Telefon: 06043 7976 E-Mail: mueller-corinn@t-online.de	
26-27	Traditionelles Weihnachtssingen Trauerbegleitung & Martin Schnur	Kirchenvorsteher Klaus Müller, OWiddersheim Telefon: 06043 4976 E-Mail: klaus.mueller@ekhn.de	
28-29	Gedanken zur Jahreslosung Einladungen zu Yoga und Mitsing- Konzert	Kirchenvorsteher Martin Ritter, Nidda Telefon: 06043 1898 E-Mail: martin.ritter1@gmx.de	
30-31	Stille Stunde am 4. Advent Regionaler Faschingsgottesdienst	Kirchenvorsteherin Andrea Schneider, Ulfa Telefon: 06043 401163 E-Mail: aunda-ulfa@t-online.de	
32-33	Regionaler Mundart-Gottesdienst Bericht von der Herbstsynode	Homepages der Kirchengemeinden: www.brückenschlag-online.de	
34-35	Informationen von der Herbstsynode Hinweise für Leser und Schreiber	www.kirche.geiss-nidda.de www.kirchturmgucker.de www.stadtkirche-nidda.de	
36-37	Freud und Leid	Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Ist der 15. Januar 2026	
38-39	Kontakte		
40	Rückseite Foto: Brot für die Welt	Für Fehler keine Haftung. Änderungen bei den Veranstaltungen oder Gottesdiensten vorbehalten.	

Geistliches Wort



Gedanken zum Monatsspruch aus Maleachi 3,20

Liebe Gemeindeglieder im Nachbarschaftsraum Niddaer Land!

Im neuen Kirchenjahr haben wir nun einen gemeinsamen Gemeindebrief für den gesamten Nachbarschaftsraum. Das finde ich gut und wichtig, damit wir auf unserem Weg zu Gesamtkirchengemeinde einander im Blick behalten, von den anderen erfahren und die Vielfalt wahrnehmen. Des Weiteren finde ich es unverzichtbar, dass wir uns gemeinsam darauf besinnen, dass Jesus Christus unsere Mitte ist, der uns immer wieder bei so vielen Gelegenheiten an vielen Orten zusammenführt, mal regional, mal im kleineren Kreis.

Der Monatsspruch für den Dezember ist aus dem Buch des Propheten Maleachi. Dieser Name ist kein Eigenname, sondern kann mit "mein Bote" übersetzt werden. Der Prophet überbringt als Gottes Bote wichtige Worte Gottes. So heißt es in Maleachi 3, Vers 1: "Siehe, ich will meinen Boten senden ..." Im Nachbarschaftsraum sind nicht nur wir Pfarrpersonen mit Gottes Wort unterwegs, sondern auch viele andere im Verkündigungsdienst: Menschen dem musikalischen aus gemeindepädagogischen Dienst, Lektorinnen Lektoren sowie Prädikantinnen Prädikanten.

In Vers 20 des dritten Kapitels von Maleachi finden wir dieses Bibelwort für den Dezember mit hoffnungsvoller Aussage: "Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln."

Gott spricht hier uns alle an. Zunächst war natürlich ursprünglich hier das Volk Israel gemeint, das als Volk Gottes die Gebote bewahrt hat und den Namen Gottes fürchtet. Gottesfurcht bedeutet hier weniger Angst und Zittern als Ehrfurcht und Respekt vor Gott.

Vorher wird der Tag des Herrn als Tag des Gerichtes über Gottlose und Gottesfürchtige oder Gerechte beschrieben. Die Gottlosen sollen wie Stroh im Ofen verbrennen. Wie so oft wird das Gericht also mit Feuer und Vernichtung beschrieben. Den Gottesfürchtigen soll die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen und Heil unter ihren Flügeln.

Die Gottesbilder, die hier angesprochen werden, stammen aus dem ägyptischen Umfeld, wo die "geflügelte Sonnenscheibe" ein geläufiges Zeichen für alle guten Lebenskräfte war.

Hier wird dieses Symbol zur Sonne der Gerechtigkeit umgedeutet, und dadurch wird klar. Hier ist nicht die Sonne des Himmels, oder eine Sonnengottheit gemeint, sondern die Gerechtigkeit Gottes, die als Sonne über allen aufgehen wird.

Im alten Orient war die "geflügelte Sonnenscheibe" weit verbreitet und wurde dann in der frühen Christenheit ein Bild für Jesus Christus, dem Licht der Welt, dessen Glanz schon über der Krippe erstrahlt. Mit der Geburt von Jesus Christus ist uns die Sonne der Gerechtigkeit aufgegangen und mit seinem Tod und Auferstehung am Ostermorgen neu erschienen.

Wer von Jesus und seinem Licht ergriffen ist, sieht die Welt mit anderen Augen. Manche Menschen hinterfragen zunehmend, wozu noch Kirche nötig sei. Wir erleben seit vielen Jahren, dass Menschen die Kirche verlassen, weil sie sich fragen: Was bringt mir der Glaube; meine Treue zu Taufe, Konfirmation, Abendmahl; mein Festhalten an Gottes Wort? Ihre Antwort: nichts. Kirche kann weg. Sie verabschieden sich meist sang- und klanglos, verschwinden und verlieren so den Kontakt zu den christlichen Kirchengemeinden vor Ort. Manche tauchen als U-Boot-Christinnen und Christen an Heilig Abend oder bei besonderen Gelegenheiten wieder auf, um gleich danach wieder abzutauchen.

Das finde ich sehr schade, denn jede und jeder von uns getauften Christenmenschen ist und bleibt wichtig. Unser Leben, unsere Entscheidung zieht Kreise. Wie wir mit Menschen umgehen, wie wir zu unseren Werten stehen, unsere Haltung zu Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit, all dies hinterlässt Spuren.

Wir feiern 2026 das Reformationsjubiläum mit Johannes Pistorius, unserem Niddaer Reformator. Er hat uns gezeigt, wie wir Zusammenhalt stärken können, indem wir unseren Glauben verständlich vertreten mit klarer Haltung. Lasst uns in dieses neue Kirchenjahr gehen unter Gottes Zuspruch: "Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln."

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit.

Pfarrerin Hanne Allmansberger

Kirchenmusik



Erster Advent 29. November 2025

16:00 Uhr Adventskonzert der Chöre

Um 16:00 Uhr laden die Spatzenchöre und der Ev. Kirchenchor zu einem Adventskonzert in die Ev. Stadtkirche Nidda ein. Kommt, hört und singt mit! Stimmt Euch ein auf das Weihnachtsfest! Wir singen mit allen Anwesenden bekannte Adventslieder und hören auf das Magnificat von F. Durante. Eintritt frei!

Weihnachtskonzert in Hirzenhain Festliches Weihnachtskonzert für Harfe und Kammerchor

Freitag, 26. Dezember 2025, 17:00 Uhr, Ev. Klosterkirche Hirzenhain

Herzliche Einladung zu einem ganz besonders festlichen Konzert: am Freitag, den 26. Dezember 2025, um 17:00 Uhr nach Hirzenhain. Der Kammerchor Nidda, die Harfenistin Julia Pritz und die evangelische Kirchengemeinde Hirzenhain laden zum jährlichen Weihnachtskonzert am Freitag, 26. Dezember 2025, um 17:00 Uhr in der ehemaligen Klosterkirche ein.

Es erklingen Chor- und Harfenmusik zur Weihnachtszeit. Es musizieren der Kammerchor Nidda und die Harfenistin Julia Pritz unter der Leitung von Katrin Anja Krauße.

Es ist eine wunderbare Möglichkeit, die besinnliche Atmosphäre der Weihnachtszeit zu genießen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Musikwerkstatt zum Weltgebetstag (WGT) 2026

"Kommt! Bringt eure Last." lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2026.

Im Fokus des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2026 Nigeria steht die Einladung aus Matthäus 11,28-30.

"In einer Zeit, in der Menschen auf der ganzen Welt schwere Lasten zu tragen haben, bieten unsere nigerianischen Schwestern tiefgründige Erkenntnisse darüber, wie man in Gott Ruhe und Erholung findet", schreibt Katie Reimer, Geschäftsführerin des Internationalen Komitees.

Wieder einmal bietet der Weltgebetstag die Möglichkeit, eine Weltregion kennenzulernen und zu entdecken, die aus deutscher Perspektive fremd und weit entfernt erscheinen mag. Herzliche Einladung zur Musikwerkstatt zum WGT am Samstag, 24. Januar 2026 von 15:00 bis 18:00 Uhr Johannes-Pistorius—Haus in

Nidda (Auf dem Graben 37) zum Kennen-lernen der musikalischen Seiten von Nigeria. Singend und musizierend werden die Lieder erlernt. Wer ein Instrument (Gitarre, Akkordeon, Flöte, Percussion, etc.) spielt, kann es mitbringen – und dies bitte bei der Anmeldung mitteilen.

Anmeldung per E-Mail bitte an: Kantorin Katrin Anja Krauße unter katrin-anja.krausse@ekhn.de oder Telefon 0171 9513365

Herzliche Einladung zum Musicalprojekt für Kinder zum Reformationsjubiläum von Johannes-Pistorius

Eingeladen sind alle Kinder, die die Lust am Singen und die Leidenschaft zum Theaterspielen eint.

Martin Luther und die Reformation, seine Kindheit, das Gelübde, der Reichstag in Worms, Bibelübersetzung und Wirrungen, aber auch die neue Familie Luther werden kindgerecht und mit viel Spannung von Brigitte Antes erzählt und ideenreich von Gerd-Peter Münden vertont.

Die Proben finden ab dem 19. Januar 2026 immer montags von 17:00 bis 18:00 Uhr im Johannes-Pistorius-Haus (Auf dem Graben 37) in Nidda statt.

Die Aufführung ist für den 20. Juni 2026 geplant. Für Anmeldung und Rückfragen melden Sie sich bitte bei:

Kantorin Katrin Anja Krauße katrin-anja.krausse@ekhn.de oder Telefon 0171 9513365

Text: Katrin Anja Krauße

Chormusik in der Kirche:

Sonntag, 7. Dezember 2025, (2. Advent) um 18:00 Uhr

Am 2. Advent lädt der Gesangverein "Sängerkranz 1839" e.V. Nidda zu einem weihnachtlichen Mitsing-Konzert mit wohl bekannten und weniger häufig gesungenen Liedern zur Vorweihnachtszeit unter der Leitung von Thomas Kiersch ein.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Text: Martin Ritter

Kirchenmusik



Neu gewählter Vorstand im Freundeskreis für Kirchenmusik

Auf Jahreshauptversammlung der Freundeskreises für Kirchenmusik am 21.09.25 in der ev. Stadtkirche Nidda wurde von den Anwesenden ein neuer Vorstand gewählt. Der langjährige 1. Vorsitzende Axel Kaiser hat auf eigenen Wunsch aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung gestellt. Der Freundeskreis für Kirchenmusik ist ihm sehr dankbar für jahrelanges Engagement für sein Kirchenmusik. Die anderen Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl und wurden erneut gewählt. Besonders erfreulich ist, dass die Führungsspitze "frisch" besetzt werden konnte. Stefan Betz und Stephanie Bonarius konnten als 1. Vorsitzender und stellvertretende Vorsitzende gewählt werden.

Der Vorstand des Freundeskreises für Kirchenmusik ist nun wie folgt besetzt: Stefan Betz als 1. Vorsitzender, Stephanie Bonarius als stellvertretende Vorsitzende, Rudolf Allmansberger als Schatzmeister, Birgit Bilz als Schriftführerin. Als Beisitzerlnnen unterstützen aktiv Edith Hössl, Gunhild Richter, Gernot Albrecht und Judith Garino. Hanne Allmansberger als Pfarrerin und unsere Kantorin Katrin Anja Krauße sind von Amtswegen her auch Teil des Vorstandes.

Die Mission des Freundeskreises ist es, die Kirchenmusik in Nidda zu fördern und mit dem Einwerben von Mitgliedsbeiträgen und Spenden aktiv zu unterstützen.

So konnte der Freundeskreis beispielsweise das Klavier in der Niddaer Stadtkirche erwerben, unterstützt regelmäßig Konzerte sowie die Kinder- und Jugendarbeit unserer Kantorin mit den Chören.

Ohne die Gelder des Vereins wären die hochwertigen Konzertaktivitäten in Nidda nicht umsetzbar. Neue Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen!

Weiterführende Informationen und Kontaktdaten über die Homepage der Kirchengemeinde: https://stadtkirche-nidda.de/kirchenmusik/freundeskreis-kirchenmusik/



Stefan Betz und Stephanie Bonarius



Von links: Judith Garino, Hanne Allmansberger, Edith Hössl, Stefan Betz, Gunhild Richter, Rudolf Allmansberger, Birgit Bilz, Gernot Albrecht, Stephanie Bonarius

Fotos/Text: Judith Garino



Rückblick auf das Rauscherfest

Der OGV hatte sich zu seinem Rauscherfest am 21.09.2025 einen Gottesdienst und den Auftritt des Chores der Eintracht-Fidelio gewünscht. Prädikant Michael Stock leitete den Gottesdienst im Zelt am Vereinsheim und ging in seiner Predigt auf die gute Ernte ein, die wohl in allen Bereichen in diesem Jahr eingefahren werden konnte. Alle Bäume hingen übervoll. Der Chor sang das "Sanctus" zu Beginn und am Ende den Apfelkanon. Den Besuchern gefiel das besonders gut. Beim anschließenden Mittagessen konnten all die Köstlichkeiten wie Zwiebelkuchen, Bratwürstchen und der frisch gekelterte Rauscher genossen werden.

Vorsitzender Volkhard Guth zeigte sich zufrieden und dankbar über die gelungene Veranstaltung und nicht zuletzt das schöne herbstliche Wetter. Text: *Annegret Rosenkranz*

Grund zum Danken

Ein Erntedankgottesdienst, der schon ein Grund zum Danken ist und die Verabschiedung des Kirchenvorstandes Borsdorf fand am 28. September 2025 in der Kirche in Borsdorf statt. An dieser Stelle danken wir sehr herzlich den ehemaligen Kirchenvorstand für seine jahrelangen treuen und lieben Dienste an, in und um die Kirche. Ohne solche Menschen kann die Kirche nichts ausrichten, der DANK geht an Margret Gröb, Tina Rack, Michael Geist und



Frank Rogall.
Im Anschluss fand die Gemeindeversammlung, durch Dekanin Hamrich und Präses Hartmann, statt.

Foto/Text: Beate Kristen

Rückblick Frauentreff am 2. September

Normalerweise sollte ein 3-Gänge-Menü an dem Abend zusammen gezaubert werden, doch krankheitsbedingt musste kurzerhand umgeplant werden, denn ausfallen lassen war keine Option. Pia und Konnie ließen sich nicht abhalten und gestalteten kreativ das geplante 3-Gänge-Menü in ein beeindruckendes Salat-Büfett vom Feinsten um. Fast 20 verschiedene Zutaten standen zur Auswahl – eine gelungene Mischung aus frischen Salaten, verschiedenen Zutaten wie an-

gebratenen Pilzen, unterschiedliche Käsesorten und alles, was in einem tollen Salat so schmeckt, ergänzt durch zwei abwechslungsreiche Salatdressings und diverse Brotvarianten.

So etwas lässt sich nicht einfach mal zu Hause selbst zusammenstellen.

Zusammen wurde in der Küche eifrig geschnippelt, angebraten, abgeschmeckt und liebevoll angerichtet. Auch ein wunderbarer Nachtisch wurde aus verschiedenen fruchtigen Zutaten hergestellt – einfach nur köstlich, nicht nur für den Gaumen, sondern auch für das Auge.

Der Abend entfaltete sich in fröhlicher, unbeschwerter Gesellschaft – eine schöne Erinnerung mit unerwarteten Wendungen. Herzlichen Dank an Pia und Konnie für ihren Einsatz und an alle Beteiligten für ihr Engagement und die gute Laune.

Freuen wir uns auf den nächsten Frauentreff.

Text: Beate Kristen

Erntedankfest mit Verabschiedung – 12,5 Jahre voller Hingabe

Liebe Gemeinde,

das Erntedankfest ist ein Moment des Innehaltens, des Dankens für die Gaben der Natur – und für die Menschen, die unsere Gemeinschaft mit Leben füllen. Am Erntedankfest haben wir einer ganz besonderen Person gedankt: unserer Gemeindesekretärin Sandra Müller, die uns über 12,5 Jahre mit Herz, Verstand und einem offenen Ohr begleitet hat.



Was wären unsere Tage ohne ihr freundliches Lächeln im Gemeindebüro, ihre ruhige Stimme am Telefon, ihre Geduld bei Formularen und Fragen? Sandra war nicht nur die organisatorische Seele der Gemeinde – sie war die, die Unterlagen sortierte, und die stille Kraft, die viele Feste, Trauungen, Taufen und Abschiede mitgetragen hat.

Borsdorf & Ober-Widdersheim



In ihrer Zeit bei uns hat sich viel verändert doch eines blieb konstant: ihre Verlässlichkeit. ihre Warmherzigkeit und ihr tiefes Verständnis für die Menschen, die hier leben. Sie hat nicht nur Akten gepflegt, sondern Beziehungen, Nicht nur Termine koordiniert, sondern Vertrauen aufgebaut.

Zum Erntedankfest, das für Fülle und Dankbarkeit steht, sagen wir: Danke, liebe Sandra, für deine Zeit, deine Energie und deine Liebe zur Gemeinde. Du hast Spuren hinterlassen - in unseren Herzen und in den Geschichten dieser Gemeinschaft.

Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir von Herzen Gottes reichen Segen, Gesundheit, erfüllende Begegnungen und viele Momente der Freude. Möge die nächste Etappe ebenso bunt und bedeutungsvoll sein wie die vergangenen Jahre bei uns.

Im Namen der Gemeinde und des Kirchenvorstandes: Danke, liebe Sandra!

Text: Klaus Müller

Neues aus dem Kirchenvorstand Ober-Widdersheim

Pfarrstellenausschreibung

Die Pfarrstellenausschreibung wurde jetzt zum zweiten Mal im Amtsblatt und auf verschiedenen Homepages öffentlich ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist lief bis zum 28. November 2025.

Neue Gemeindesekretärin

Der Kirchenvorstand konnte zum 1. November 2025 eine neue Gemeindesekretärin gewinnen. Sie heißt Ina Luft und kommt aus der Kernstadt Nidda. Sie wird sich in diesem Gemeindebrief selbst vorstellen.

Änderung der Öffnungszeiten im Gemeindebüro

Mit der Einstellung gab es neue Herausforderungen. Eine davon ist die Änderung der Öffnungszeiten im Gemeindebüro.

Die neuen Zeiten sind dienstags & donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr.

Gottesdienstzeiten

Zum Jahreswechsel wurden immer die Anfangszeiten der Gottesdienste getauscht. Da zurzeit in Borsdorf keine Gottesdienste gefeiert werden, hat der Kirchenvorstand beschlossen, keinen Wechsel mehr durchzuführen.

Bedingt durch den Nachbarschaftsraum (NBR) haben die Pfarrpersonen, Prädikanten und Lektoren jedoch längere Anreisewege.

Daher beginnt der Gottesdienst 2026 grundsätzlich um 11:00 Uhr.

Kirche in den Wintermonaten

Wie in diesem Jahr erstmals ausprobiert, sind wir in den Wintermonaten nicht in das Gemeindehaus gewechselt, sondern haben ganzjährig Gottesdienste in der Kirche gefeiert. Dies wurde in der Gemeinde positiv angenommen. Deshalb möchten wir es im nächsten Jahr beibehalten und bleiben in der Kirche.

Ausnahmen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Regelmäßige Termine

Spiel- und Krabbelgruppe "Basaltmäuse"

dienstags um 16:00 Uhr

im Gemeindehaus Ober-Widdersheim

Verantwortlich:

Lisa-Marie Stein Imm-ow@web.de und Melanie Trux gras.melanie@web.de

Konfi-Team

Das Konfi-Team trifft sich nach Absprache mit Pfarrerin Allmansberger.

Der Konfirmandenunterricht ist im Gemeindehaus in Ober-Widdersheim dienstags von 17:30 bis 18:30 Uhr.

Verantwortlich:

Pfarrerin Allmansberger

Frauentreff

,Genussvolle Zeitver(sch)wendung':

Das Jahresprogramm 2026 erscheint in der nächsten Ausgabe.

Verantwortlich:

Pia Kaltenschnee

Telefon: 06043 405521 und

Kornelia Brückmann Telefon: 06043 1307

Mittwochstreff der Frauen:

1. Mittwoch im Monat Informationen bei Ilse Riesbeck,

Telefon: 06043 3149 Andrea Leckhardt Telefon: 06043 4153

Kirchenvorstandsitzung:

KV Ober-Widdersheim

Jeden 2. Donnerstag im Monat

Texte: Klaus Müller





Rückblick Jubiläumsgottesdienst Kirchenchor



Foto: Jürgen Klemp

Am 27.09.2025 feierte unser Kirchenchor sein 20-jähriges Jubiläum. Dieses wurde mit einem festlichen Gottesdienst und einem anschließenden Beisammensein gebührend gefeiert. Was 2005 mit einer kleinen Gruppe singfreudiger Gemeindemitglieder begann, hat sich über die Jahre zu einer festen musikalischen Größe in unserer Gemeinde entwickelt.

Unzählige Gottesdienste und besondere Feste wurden durch die Stimmen des Chors bereichert und mitgestaltet.

Im Jubiläumsgottesdienst begleitete Dekanatskantor Kiwon Lee am Piano und an der Orgel die Lieder des Kirchenchors. Ein herzliches Dankeschön sprechen wir dem Männergesangverein Eintracht Eichelsdorf für seine Liedbeiträge aus. Die bewegende Ansprache von Pfarrer i.R. Matthias Schwarz erinnerte an die Kraft der Musik, die verbindet, tröstet und Freude schenkt – gerade auch im kirchlichen Kontext.

Nach dem Gottesdienst kamen Chor-Mitglieder, ehemalige Sängerinnen und Sänger sowie Gemeindemitglieder bei einem kleinen Empfang vor der Kirche zusammen.

Bei Sekt und herzlichen Gesprächen wurde in Erinnerungen geschwelgt, gelacht und auch ein wenig in die Zukunft geblickt.

Denn eines ist sicher: Der Chor singt weiter! Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die dieses 20-jährige Jubiläum möglich gemacht haben, den Sängerinnen und Sängern für ihr unermüdliches Engagement, der Chorleiterin Ute Künzel-Christ für ihre inspirierende Arbeit und allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund.

Besuch der 3. Klasse in der Kirche Ober-Schmitten

An einem Donnerstagvormittag im September erhielten wir Besuch der 3. Klasse aus der Grundschule in Ober-Schmitten. Im Rahmen des Religionsunterrichts sollte eine Besichtigung der Kirche stattfinden.

23 Kinder, die von ihrer Lehrerin und zwei Betreuerinnen begleitet wurden, spazierten fröhlich herein und nahmen erst einmal Platz. Sie waren sehr gut vorbereitet und entdeckten sofort, dass es in unserer Kirche zum Beispiel keine Emporen gibt. Mit großem Interesse betrachteten sie die Bleiglasfenster mit den verschiedenen Symbolen Fisch, Ähren, Kelch usw. und wussten einiges dazu zu sagen.

Das Taufbecken wurde ebenfalls in Augenschein genommen. "Dürfen wir den Deckel abnehmen und reinschauen? Ist das Becken aus echtem Gold?" wurde gefragt.



Foto: Simone Hombach

"Was sind das für sonderbare Buchstaben in der Bibel auf dem Altar?" "Wo steht die Osterkerze?" "Dürfen wir auf der Orgel spielen?" "Wie alt ist die Kirche?"

Viele Kinder hatten auch schon Erfahrungen mit der Kirche. "Ich war letztes Jahr beim Krippenspiel dabei." oder "Ich bin hier getauft worden", oder "Meine Eltern haben hier geheiratet".

Dann ging es zum Glockenturm. Alle Kinder durften auf die untere Leiter klettern und durch die Luke in den Turm schauen. Von hier aus kann man die Glocken zum Teil sehen. Es war sehr schön, zu erfahren, wie unbefangen und wissbegierig die Kinder sind. Sie hatten so viele Fragen, dass die Zeit nicht reichte und gar nicht alles beantwortet werden konnte.

Kurz wurde noch der abgetrennte Gemeinderaum angeschaut.

Nach einer dreiviertel Stunde verabschiedeten sie sich wieder und gingen zur Schule zurück. Danach war es sehr still in der Kirche. Fast ein wenig zu still.

Hoffentlich kommen sie bald wieder.

Text: Kerstin Gall Text: Anette Henrich

Eichelsdorf & Ober-Schmitten



Ein Gottesdienst für die Sinne

Von heftigen Windböen ließen sich die Besucher beim Gottesdienst am ersten Sonntag im Oktober in Ober-Schmitten glücklicherweise nicht abhalten. Innen war es gemütlich warm und schon beim Hereinkommen stieg einem der Duft der Suppen in die Nase.

Pfarrer Alexander Starck begrüßte, in der gut besuchten Kirche zum Erntedankgottesdienst die Gemeinde. In diesem Gottesdienst wurde auch gleichzeitig eine Taufe gefeiert. Damit alle einen Platz finden konnten, mussten noch Stühle hinzugestellt werden.

Wie schön, wenn so viele Menschen gemeinsam feiern und Jung und Alt zusammenkommen!

Der Kirchenchor Eichelsdorf/Ober-Schmitten war ebenfalls dabei und begleitete den Gottesdienst. Für Schmunzeln sorgte der Täufling, der mit großer Freude immer wieder mit seiner hellen Stimme den Raum und die gute Akustik ausprobierte.

Beim gemeinsamen Suppenessen nach dem Gottesdienst wurde sich an den herbstlich dekorierten Tischen in munteren Gesprächen ausgetauscht.

Ein prächtig geschmückter Altar mit Obst, Gemüse und Blumen, Kerzenschein, der Duft und Geschmack der leckeren Suppen, schöne Musik vom Chor und der Orgel, Wärme und Gemütlichkeit, gemeinsames Feiern mit allen Generationen, nette Unterhaltungen und gute Gespräche - ein Gottesdienst für die Sinne eben.

Text: Anette Henrich

Jubiläumskonfirmationen 2026

Auch im kommenden Jahr möchten wir wieder Jubelkonfirmationen feiern – für alle, deren Konfirmation vor 25, 50, 60, 65 oder noch mehr Jahren stattgefunden hat.

Wer seine Jubelkonfirmation begehen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 06043 2972, gerne auch per E-Mail: Kirchengemeinde.Eichelsdorf@ekhn.de

Die Jubiläumsgottesdienste sind geplant in Eichelsdorf am Sonntag, den 1. März 2026 um 10:30 Uhr und in Ober-Schmitten am Sonntag, den 8. März 2026 um 10:30 Uhr.

Text: Kerstin Gall

Weihnachtliches in unseren Gemeinden

Am 2. Advent, den 7. Dezember um 10:00 Uhr feiern wir in der Kirche in Eichelsdorf mit dem Kirchenchor und dem Männergesangverein einen musikalischen Gottesdienst.

An Heiligabend freuen wir uns auf die Krippenspiele in den Familiengottesdiensten jeweils um 17:00 Uhr in den Kirchen Ober-Schmitten und Eichelsdorf.

Mit viel Freude und Engagement bereiten die jeweiligen Teams mit den Kindern ein Krippenspiel vor.

In der Kirche in Eichelsdorf feiern wir am Heiligabend um 18:00 Uhr eine Christvesper. Diesen Gottesdienst wird der Kirchenchor mitgestalten.

Am 1. Weihnachtsfeiertag feiern wir um 10:30 Uhr einen festlichen Gottesdienst in Eichelsdorf in der Kirche, musikalisch begleitet vom Männergesangverein Eichelsdorf.

Herzliche Einladung auch zum traditionellen Weihnachtssingen am 1. Weihnachtsfeiertag um 6:00 Uhr an der oberen Eichelbrücke.

Gemeindeveranstaltungen

Die Frauenkreise treffen sich mittwochs um 14:30 Uhr in Eichelsdorf im Pfarrhaus an folgenden Terminen:

- 3. Dezember und 17. Dezember 2025
- 7. Januar und 21. Januar 2026
- 4. Februar und 18. Februar 2026 Ansprechpartnerin: Ingrid Georg

In Ober-Schmitten in der Kirche: 10. Dezember, 14. Januar 2026 und 11. Februar 2026

Ansprechpartnerin: Bärbel Schmidt

Kirchenchor – Leitung Ute Künzel-Christ mittwochs um 20:00 Uhr im Pfarrhaus

Spielkreis für Väter und Mütter mit Kleinkindern freitags ab 10:00 Uhr im Pfarrhaus Ansprechpartnerin: Lena Moufang

Die KiGo-Kids (für Kinder von 6 bis 10 Jahren) werden direkt über die Termine informiert. Ansprechpartnerin: Tamara Eberhard



Weihnachten im Schuhkarton

Unter diesem Motto steht eine Hilfsaktion der nachbarschaftlichen Art, welche die evangelische Kirchengemeinde Geiß-Nidda/Bad Salzhausen auch in diesem Jahr in der Vorweihnachtszeit organisiert. Ziel ist es, in Kooperation mit der Tafel Nidda bedürftigen Familien zu Weihnachten einen kleinen Karton mit haltbarem Essen (wichtig!) und/oder Süßigkeiten zu schenken. Ein Karton sollte nicht mehr als 20 € Warenwert beinhalten.

Eingepackt werden können zum Beispiel:

- Nudeln, Reis, Mehl, Haferflocken, Suppe etc.
- Schokolade, Gummibärchen, Lebkuchen, Süßigkeiten aller Art etc.
- dazu eine Weihnachtskarte oder ein Gedicht. Wir bitten zu beachten, dass es vorher nicht festgelegt ist, wer welches Paket erhält. Daher sollte der Inhalt möglichst für die ganze Familie sinnvoll zusammengestellt werden. Und da das Auge bekanntlich mitisst, sollten die kleinen Kartons mit dem essbaren Inhalt hübsch mit Geschenkpapier eingepackt werden.

Wir hoffen auf ganz viele Kartons, damit die beschenkten Familien wieder eine zusätzliche Freude an Weihnachten haben werden. Nähere Informationen zum Ablauf der Sammelaktion finden Sie in dem Flyer in dieser Zeitschrift.

Winterkirche ade!

Auch in Nidda lässt sich der Klimawandel in Zahlen ausdrücken: Lag die Temperatur im Hundertjahresdurchschnitt bei Celsius 9,67°. und im Zehnjahresdurchschnitt bei 10,95°, so wurde der Temperaturdurchschnitt im Jahr 2023 mit 11,80° gemessen. Tendenz steigend!

Warum die Werte an dieser Stelle interessieren, hat einen ganz praktischen Hintergrund. Der Kirchenvorstand Geiß-Nidda/Bad Salzhausen den sonntäglichen beschloss. Gottesdienst zwischen Neujahr und Palmsonntag nicht mehr im Gemeindehaus in Geiß-Nidda, sondern in unserer Kirche stattfinden zu lassen. Bei den vergleichsweisen erwartenden Temperaturen hat das Argument der Heizkostenersparnis nicht mehr das gleiche Gewicht wie in Zeiten strenger Winter. Außerdem muss der Kirchenraum zum Schutz der Orgel ohnehin von einer bestimmten unteren Temperaturgrenze ab geheizt werden.

Wir freuen uns daher, die Gemeinde auch im Winter in der Kirche begrüßen zu können.

Gottesdienste und Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Die Vorweihnachts- und Weihnachtszeit ist auch bei uns "Hochsaison". In beiden Kirchen sind besondere Veranstaltungen und feierliche Gottesdienste geplant, zu denen wir auch an dieser Stelle herzlich einladen. Wer darüber hinaus erfahren möchte, was in Nidda stattfindet, dem sei ein Blick auf die allgemeine Terminseite empfohlen.

Am **7. Dezember 2025**, dem zweiten Adventssonntag findet um 17:00 Uhr eine Adventsvesper mit MUSICA NIDDA in der Kirche in Bad Salzhausen statt.

Am Heiligabend, **24. Dezember 2025**, können Siezwischen verschiedenen Gottesdienstangeboten wählen:

Um 15:30 Uhr wird in Geiß-Nidda in der Kirche das traditionelle Krippenspiel aufgeführt und gemeinsam Gottesdienst gefeiert. In diesem Jahr werden Konfirmanden unserer Gemeinde unter der bewährten Leitung von Nicole Sommerfeld auftreten.

Um 17:00 Uhr laden wir zur Feier der Christvesper in die Kirche Bad Salzhausen ein. Am Weihnachtsmorgen, **25. Dezember 2025,** findet um 10:30 Uhr Gottesdienst in Bad Salzhausen statt.

Am **31. Dezember 2025** treffen wir uns zum Abendmahlgottesdienst um 17:00 Uhr in Geiß-Nidda und halten gemeinsam Rückschau auf das ausgehende Jahr.

Eine herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder und alle, die gerne kommen möchten. Willkommen sind Sie uns alle!



Fotos/Text: Sabine Steinmeier



Weltgebetstag auch für Kinder

Seit fast 100 Jahren, nämlich seit 1927, wird der Weltgebetstag jeweils am ersten Freitag im März in mehr als 170 Ländern international gefeiert. Jedes Jahr steht er unter einem anderen Thema und wird von einem anderen Gastland ausgerichtet. "Kommt! Bringt Eure Last." lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2026, welchen christliche Frauen aus Nigeria vorbereiten. In unserer Gemeinde möchten wir dieses traditionelle Ereignis auf besondere Weise feiern, nämlich als Weltgebetstag für Kinder

Kinder zwischen 5 und 12 Jahren, die sich gemeinsam mit anderen auf eine (Gedanken-) Reise nach Nigeria begeben möchten, sind dazu am Samstag, **7. März 2026**, 11:00 bis 13:30 Uhr ins Evangelische Gemeindehaus in Geiß-Nidda (Kirchgasse 12) eingeladen.

Elisabeth Engler-Starck und Jessika Keuchler bereiten ein abwechslungsreiches Programm Organisatorinnen fassen vor Die dieses "Wir unternehmen eine zusammen: Entdeckungsreise in das Weltgebetstags-Land 2026 Nigeria. Singen, beten, basteln, spielen und gemeinsam auf essen stehen Programm."

Anmeldung per E-Mail bitte an: Elisabeth Engler-Starck, Fachstelle Ökumene Evangelisches Dekanat Büdinger Land unter

elisabeth.engler-starck@ekhn.de oder per Telefon 0151 22659911.



Kommt! Bringt eure Last.

"Kommt! Bringt eure Last." lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2026. Beschlossen wurde er auf der Komiteesitzung im November 2024. Gefeiert wird der Weltgebetstag weltweit am Freitag, den 6. März 2026. Frauen aus Nigeria haben ihn vorbereitet. Im Fokus des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2026 Nigeria steht die Einladung aus Matthäus 11,28-30.

"In einer Zeit, in der Menschen auf der ganzen Welt schwere Lasten zu tragen haben, bieten unsere nigerianischen Schwestern tiefgründige Erkenntnisse darüber, wie man in Gott Ruhe und Erholung findet", schreibt Katie Reimer, Geschäftsführerin des Internationalen Komitees.



Titelbild zum Weltgebetstag 2026

Das Bild mit dem Titel "Rest for the Weary" (Erholung für die Müden) stammt von der jungen nigerianischen Künstlerin Gift Amarachi Ottah.

Im Hintergrund sind Frauen aus ländlichen Gegenden auf dem Weg zu ihren Farmen zu sehen – ein gefährlicher Weg, da sie Übergriffe und Hindernisse aller Art befürchten müssen. Im Vordergrund sind drei Frauen in typischer, traditioneller Kleidung abgebildet. Sie sollen die vielfältigen Kulturen Nigerias repräsentieren.

Bilder und Text WGT: https://weltgebetstag.de/



Wird Nidda Johannes-Pistorius-Stadt?

Die Homberger Synode vom 21. bis zum 23. Oktober 1526 markiert den Beginn einer grundlegenden Neuordnung der Verhältnisse in Kirche und Staat. Sie hatte Folgen, die unser gesellschaftliches und kirchliches Leben bis heute beeinflussen.

Voraussetzung für die Versammlung in Homberg war die kurz zuvor getroffene Entscheidung des Reichstags von Speyer, dass die Herrscher "mit ihren Untertanen also leben, regieren und sich halten, wie ein jeder solches gegen Gott und kaiserlicher Majestät hoffe und vertraue zu verantworten". Diese Entscheidung wurde von den Evangelischen als "Freigabe" zur Reformation ausgelegt.

Der hessische Landgraf Philipp wollte die Reformation nicht ohne vorherige Anhörung der Landstände und der Geistlichkeit einführen. Auf seine Einladung fand vom 21. bis zum 23. Oktober 1526 die "Homberger Synode" statt ein Veranstaltungsformat, das es in dieser Form weder vorher noch nachher gegeben hatte. Es war kein Landtag, denn eingeladen waren neben Ständen und Ritterschaft auch Äbte, Mitglieder der klösterlichen Konvente und alle Pfarrer, aber es war auch keine Synode im späteren oder heutigen Sinn. Dennoch hat sich der Begriff "Homberger Synode" für diese Versammlung eingebürgert. Homberg wurde gewählt, weil die Stadtkirche St. Marien ausreichend Platz bot. Die Stadt war zudem verkehrsgünstig gelegen und verfügte über viele Unterkunftsmöglichkeiten. Der Landgraf war über die gesamte Dauer der Versammlung anwesend.

Letztlich entschied die Versammlung, den Thesen Lamberts zu folgen und eine neue Kirchenordnung ausarbeiten zu lassen. Dazu wurde eine Kommission unter Leitung von Franz Lambert eingesetzt.

Die Homberger Synode jährt sich 2026 zum 500. Mal. Sie ist ein Zeihen dafür, dass die Reformation nicht von einem Mann, Martin Luther, allein getragen wurde. Das wäre auch nicht möglich gewesen, denn ein solcher Prozess funktioniert nur im Zusammenwirken mit vielen Kräften.

Eine dieser Kräfte war der Niddaer Pfarrer Johannes Pistorius der Ältere, nach dem auch unser Gemeindehaus benannt ist. Pistorius hat durch sein Wirken in Nidda den Reformationsprozess gestärkt und so einen enorm wichtigen Beitrag für das Gelingen geleistet. Insofern ist Johannes Pistorius auch Teil der Stadtgeschichte Niddas.



Um dies ins Bewusstsein von noch mehr Menschen auch von außerhalb zu rücken, möchte eine Gruppe geschichtsinteressierter Niddaer der Stadt den Zusatz: Johannes-Pistorius-Stadt beifügen. Aus diesem Grund hängen unter anderem im gesamten Stadtgebiet der Großgemeinde Plakate und Banner mit Aussprüchen von Pistorius, die nachdrücklich seine Botschaft an die Bürgerinnen und Bürger sichtbar machen.

Nun liegt es zunächst an der Stadtverordnetenversammlung, entsprechenden den Antrag positiv zu bescheiden, der dann an Hessische Landesregierung weitergeleitet wird. "Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen." Dieser lebensbejahende Satz, der seinem Weggefährten Martin Luther zugeschrieben wird, hat die Arbeitsgruppe "Pistorius-Stadt" dazu inspiriert, die Kampagne um einen eigenen Obstbaum zu bereichern.



Eine bislang unbenannte, lokale Apfelsorte, von der es im Gebiet der Großgemeinde Nidda nur ein einziges Exemplar gab, wurde in der Baumschule Rinn nachgezüchtet und veredelt, so dass nun eine begrenzte Anzahl **Apfelbaumes** dieses der interessierten Bevölkerung zum Erwerb angeboten

werden kann.

Einer dieser Apfelbäume wurde jüngst im Pfarrgarten des Pfarrhauses I gepflanzt.

Text: Martin Ritter



Evangelischer Frauenkreis Nidda – Kohden: jeden 1. Montag im Monat um 15:00 Uhr im Johannes-Pistorius-Haus (JPH)

1. Dezember 2025 Adventsfeier mit den "Hirten in Bethlehem

5. Januar 2026 Gedanken zur Jahreslosung 2026 "Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!" Offenbarung 21,5

2. Februar 2026 (Mariä Lichtmess) Kreppelkaffee mit Quiz und Knobeleien

März 2026
 Nigeria - das Land des diesjährigen
 Weltgebetstags

Frauentreff Jeden 1. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Johannes-Pistorius-Haus

2. Dezember 2025 Adventlicher Abend

6. Januar 2026 Die Jahreslosung 2026 – Bedeutung

Februar 2026Weltgebetstagsvorbereitung

 März 2026
 Weltgebetstags – Generalprobe zum Gottesdienst

Altenheim Seniorenresidenz Nidda, Am Heiligen Kreuz 9 Pfarrerin Allmansberger

mittwochs um 10:00 Uhr

17. Dezember 202514. Januar 202611. Februar 2026

Haus Weltfrieden in Unter-Schmitten Vogelsbergstraße 9 Pfarrer Isheim

mittwochs um 15:15 Uhr

10. Dezember 2025

21. Januar 2026

18. Februar 2026

Kirchenmusikalische Angebote

Kirchenchor

Proben montags 19:45 bis 21:30 Uhr JPH

Spätzchenchor

(2-5 Jahre) mittwochs, 16:30 bis 17:10 Uhr JPH

Spatzenchor

(5 Jahre - 2. Klasse) mittwochs, 15:45 bis 16:25 Uhr JPH

Kinderchor

Für Kinder ab 6 Jahren montags, 17:15 bis 18:00 Uhr JPH

Jugendchor

Für Jugendliche ab 7. Klasse montags, 18:30 bis 19:00 Uhr JPH

Kammerchor

Termine erfragen bei Kantorin Katrin Anja Krauße

Auskünfte:

Kantorin, Katrin Anja Krauße 0171 9513365



Kita Himmelszelt

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne...

Ein Mann mit Namen Martin ist ein beliebter Held, ist ein Soldat des Kaisers und reitet durch die Welt.

Da sendet ihn der Kaiser in eine große Stadt. Es ist so kalt, doch Martin ja seinen Mantel hat.

Er reitet und er reitet, das Pferd, das galoppiert und plötzlich bleibt es stehen. Warum? Was ist passiert?

Ein Bettler sitzt beim Stadttor, er zittert noch und noch. sieht Martin und da fleht er "Ach bitte, hilf mir doch!"

Martin greift zum Schwerte. Er zögert nicht und dann zerschneidet er den Mantel und teilt ihn mit dem Mann.

Im Traum erscheint ihm Jesus gehüllt in Mantel-Rot seit diesem Tag hilft Martin den Menschen in der Not.

Um uns dran zu erinnern, was Martin einst vollbracht, zieh'n wir nun mit Laternen hell leuchtend durch die Nacht.

Ja, Martin half dem Bettler mit einem Mantelstück. Auch wir wollen sein wie Martin und teilen unser Glück.

(Kita Portal – St. Martin, ein Klang- und Bewegungsgedicht)

Martinsfest in der Kita

Wie jedes Jahr feierten wir am 11. November unser Laternenfest in Erinnerung an den heiligen St. Martin, der in einer kalten Winternacht seinen warmen Mantel mit einem armen Bettler teilte. Das hieß für viele kleine Hände ... Laterne basteln. Jedes Kita-Kind und iedes Krippenkind bastelte je nach Alter mit oder ohne Hilfe eine Laterne. Die Igel- und Schmetterlingsgruppe Laterne bastelten eine aus Papiertüten. Die Käfergruppe bastelte aus den "altbekannten" Käseschachteln Schäfchenlaterne. eine Die Jüngsten im Hause der evangelischen Kita Himmelzelt stempelten mit Korken ihre Laternen. Der Kinderrat hatte in seiner Sitzung aus sieben Liedern folgende Lieder für das Martinsfest ausgesucht:

"Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne; Ich geh mit meiner Laterne; Milli und Molli; Wir tragen dein Licht."

Ab da hieß es singen, singen, singen ... Damit man uns gut beim Laternelaufen durch die Straßen von Nidda hören konnte. Zum Abschluss des Laufens trafen wir uns nochmals zum gemeinsamen Singen am Martinsfeuer im Garten des Gemeindehauses.

Getreu unserem Motto "Teilen und Verweilen" war im Johannes-Pistorius-Haus ein Mitbring-Buffet aufgebaut.

Auf einen schönen Abend mit funkelnden Laternen freute sich das Team der Mäusegruppe.









Wir, die Kita Himmelszelt, suchen:

Erzieher/in (m/w/d) im Anerkennungsjahr

ab Sommer 2026

Sozialassistent/in (m/w/d) im 2. Jahr der Ausbildung

ab Sommer 2026

Wir erwarten:

Begeisterung und persönliches Engagement für den Beruf
Teamfähigkeit
Flexibilität und Kreativität
Geduld und Einfühlungsvermögen im
Umgang mit den Kindern
Offenheit für Neues und Bereitschaft an der ständigen Weiterentwicklung unserer
Konzeption mitzuwirken

partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern Nachweis der Masernimpfung

erweitertes polizeiliches Führungszeugnis

Wir erwarten:

Begeisterung und persönliches Engagement für den Beruf
Teamfähigkeit
Flexibilität und Kreativität
Geduld und Einfühlungsvermögen im
Umgang mit den Kindern
partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den
Eltern
Nachweis der Masernimpfung
erweitertes polizeiliches Führungszeugnis

Wir bieten:

- ein schönes Haus mit großem Garten
- ein offenes und engagiertes Team
- engagierte fachliche Unterstützung und Anleitung
- aufgeschlossene Kinder und interessierte Eltern
- kontinuierlichen Einsatz in einer Gruppe
- regelmäßige Teamsitzungen
- die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und deine Persönlichkeit einzubringen
- Vergütung nach AprO.EKHN

Wir bieten:

- ein schönes Haus mit großem Garten
- ein offenes und engagiertes Team
- engagierte fachliche Unterstützung und Anleitung
- aufgeschlossene Kinder und interessierte Eltern
- kontinuierlichen Einsatz in einer Gruppe
- Praktikantenvergütung

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an:

Ev. Kirchengemeinde Nidda, Auf dem Graben 35, 63667 Nidda

oder per E-Mail an: kita.nidda@ekhn.de

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne unter

Tel.: 06043 6163 (Frau Kertels oder Frau Schneider) zur Verfügung.

Ober-Lais/Glashütten & Wallernhausen-Fauerbach



Wallernhausen feiert 100-jähriges Bestehen des Posaunenchores

Unter der Leitung der erst 23 Jahre alten Radka Maria Schneider eröffneten 30 Blechbläser und -bläserinnen den Gottesdienst zum 100-jährigen Bestehen des Posaunenchors in der Kirche in Wallernhausen.

Dekanin Birgit Hamrich hielt die Predigt in diesem Festgottesdienst. Zuvor hatte Ortspfarrerin Beate Henke Musiker und Gottesdienstbesucher begrüßt und an die Gründung des Posaunenchors im Advent 1924 erinnert. Die ersten Instrumente wurden im Februar des folgenden Jahres geliefert, finanziert zum Teil über Anteilsscheine. Und bereits im März 1925 spielte der junge Posaunenchor den ersten Choral.

Die Menschen suchten in dieser Zeit nach Orientierung und in Wallernhausen habe eine Handvoll Männer "das Lob Gottes hör- und spürbar gemacht", sagte die Dekanin in ihrer Predigt. Damit hätten sie den Grundstein für eine Bewegung gelegt, die noch heute eine große Schar junger und alter Menschen vereint. Hamrich zitierte Martin Luther: Theologie und Musik seien wie Schwestern, sie heilten Seelen und trieben den Teufel aus. Musik sei nicht nur der schöne Rahmen für die Verkündigung, betonte sie, "sie ist Verkündigung".

Sie sprach auch die Erschöpfung an, die viele angesichts der großen Veränderungen in der Kirche empfinden. Kritischen Fragen, ob Engagement überhaupt noch Sinn habe, ob es sich "lohnt", hielt sie entgegen: "Jetzt erst recht." Musik leiste einen wichtigen Beitrag, sie mache die Welt heller, gebe Mut, spende Hoffnung und schlage Brücken.

Die Brüder Herbert und Dieter Koch, seit 62 und 59 Jahren Bläser im Posaunenchor Wallernhausen, blickten zurück auf die Gründungszeit – und vermittelten mit ihrer emotionalen Ansprache eine Ahnung davon, wie groß so ein kleiner Chor in einem so kleinen Dorf im Leben einzelner Menschen wirken kann.

Die Auflagen waren damals streng. Der Posaunenchor musste evangelisch geprägt sein, die Mitglieder ein "christlich geprägtes Leben" führen. Tanzmusik war verboten. Als 1933 die Nationalsozialisten den Chor in eine SA-Kapelle umwandeln wollten, widersetzten sich die Musiker einstimmig. "Heute", sagte Herbert Koch, "fühlen wir uns denen verpflichtet, die diesen Chor aufgebaut haben".

Zum Festgottesdienst kamen besonders viele Stimmen zusammen, weil Bläserinnen und Bläser aus dem Dekanat und darüber hinaus Wallernhausener Chor unterstützten. Holger Schneider, seit 30 Jahren Dirigent des Jubiläumschors, fehlt schon eine Weile wegen einer schweren Erkrankung. Seine Tochter Radka Maria hat übernommen und führte das Ensemble souverän durch Choräle und moderne Stücke. Dafür erhielt sie viel Anerkennung. Der Gottesdienst endete mit Michael Jacksons "Heal the World", einem Appell, die Welt zu heilen und zu einem besseren Ort zu machen. Ehrungen: Für langjährige Treue zum Posaunenchor ehrte Pfarrerin Beate Henke die Musiker Herbert Koch (62 Jahre), Erich Weidig (62 Jahre), Dieter Koch (59 Jahre), Karlheinz Bernhardt (48 Jahre), Annette Strauch (35 Jahre), Iris Bernhardt (14 Jahre) und Moritz Böttcher (neun Jahre) sowie Holger Schneider für 30 Jahre Chorleitung und Radka Maria Schneider für zehn Jahre Chorleitung.

Text: Auszüge aus dem Artikel von Judith Seipel, erschienen im Kreis-Anzeiger

Ober-Lais/Glashütten & Wallernhausen-Fauerbach





Alljährlicher Früchteteppich in Unter-Lais

Passend zu dem Zusammenwachsen als Nachbarschaftsraum gab es an Erntedank in der Johanniterkirche in Unter-Lais einen Früchteteppich mit dem Facettenkreuz als Motiv.

Die Kirchenvorsteherinnen Heike Noll, Christina Nies und Stefanie Krieb hatten das Motiv ausgewählt und unter tatkräftiger Mithilfe der Konfirmandinnen Hannah, Jolin, Jule und Mia gestaltet und ausgelegt. Alle hatten viel Spaß dabei.

Die Kirche war danach eine Woche lang für Besucher zur Besichtigung geöffnet.

Text: Erich Engel Foto: Christina Nies

Weihnachtskonzert-Andacht in Glashütten am 3. Advent um 17:00 Uhr in der Kirche

"Nun singet und seid froh ..."

Im Advent gehen wir auf Weihnachten zu. Wir öffnen unsere Herzenstür für den, der da kommt. Wir warten gemeinsam und wir singen gemeinsam. Längst ist es gute Tradition, mitten im Advent eine musikalische Konzertandacht zu feiern und dann mit Plätzchen und Tee noch ein Weilchen beieinander zu bleiben.

Mit den Proben hat auch die Vorfreude begonnen. Christiane Rehahn und Achim Seum haben mit ihren Chören aus Wallernhausen, Hirzenhain

und Fauerbach ein buntes Programm zusammengestellt. Von besinnlichen leisen Tönen über alte und neue weihnachtliche Musik, Gospel und Liedern aus alter und neuer Tradition wird es ein besinnlicher und festlicher Nachmittag zum Zuhören, Träumen und Mitsingen. Mit den Nachtschwärmern, dem Gospelchor und dem Projektchor und mancher Überraschung. Kommt, singt und seid froh!

Text: Beate Henke Foto: Erich Engel





Gemeindefahrt

Am Montag, dem 15. September 2025, gab es zum ersten Mal eine gemeinsame Fahrt der Kirchengemeinde und des Seniorenclubs. Fast alle Plätze im Bus waren besetzt, die Stimmung war gut und so ließ man sich auch vom anfänglichen Regen nicht die Vorfreude verderben. Die erste Station war Sargenzell. Dort konnten wir



uns in der alten Kirche den Früchteteppich ansehen. der in diesem Jahr bereits zum 37. Mal gestaltet wurde. Zigtausende Körner und Samen werden Jahr für Jahr zu einem wundervollen Motiv zusammengefügt . In diesem Jahr war es ..Der Sturm auf dem See" (Lukas 8, 22 bis 25). Man muss

einfach nur Hochachtung vor den Helfern haben, die dieses Kunstwerk jedes Jahr in unzähligen Arbeitsstunden erschaffen.

Für uns ging die Fahrt nun weiter zur Wartburg, wo uns blauer Himmel empfing. Nachdem jeder auf seine Weise, ob zu Fuß oder per Shuttle, die Burg erreicht hatte, ging es auch direkt zur



einstündigen Führung. Dort erfuhren wir viele Informationen, Anekdoten und interessante Geschichten zur Burg und ihrer Historie.

Die Wartburg gehört seit 1999 zum UNESCO Welterbe und ist eine der bekanntesten Höhenburgen in Mitteleuropa. Martin Luther wohnte

1521/1522 als "Junker Jörg" auf der Wartburg und überdas Neue setzte Testament. Die Lutherstube ist eine Hauptsehensder würdigkeiten auf der Wartburg. Nach einem gemeinsamen Abendessen Hotel "Hainstein", das malerisch mit wunderbarem Blick die Wartburg gelegen ist, mussten



wir auch schon die Heimreise antreten. Es war ein wunderschöner Gemeindeausflug.

Fotos/Text: Andrea Schneider

Gospel and More. Die "Swinging Tones" zu Gast in Ulfa.

Sehr gut besucht war die Ulfaer Kirche an diesem Sonntagnachmittag, am 28. September 2025. Die "Swinging Tones" waren zu Gast und auch viele auswärtige Besucher waren gekommen. Renate Gantz-Bopp, die gebürtig aus Ulfa stammt, leitet diesen Chor seit fast 30 Jahren und es ist immer wieder eine Freude, diesen Chor bei uns in Ulfa zu haben.



Gleich von Beginn an verstanden es die Chormitglieder, mit altbewährten aber auch modernen Liedstücken, die Leute in ihren Bann zu ziehen. Es wurde sofort mitgeklatscht und mitgesungen und man spürte bei jedem Lied, mit welcher Freude und Hingabe diese Musik den Menschen nähergebracht wird.

Im Zwischenteil hatten dann die Männer ihren Auftritt: Robin Weber, ebenfalls aus Ulfa stammend, sang sehr gefühlvoll "Wenn wir uns wiedersehen" von Peter Maffay und Gerald

Ulfa & Stornfels



Reutzel am Piano sang "Männer" von Herbert Grönemeyer. Auch von Anfang an immer in Ulfa dabei, wenn die "Swinging Tones" zu Gast waren, ist Martin Schnur an der Gitarre. Neben zwei weiteren Stücken freuten sich die Gottesdienstbesucher ganz besonders über "wann mer so schwätzt, wäi mer häi so schwätzt …". Es war ein sehr abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm, was an diesem Sonntag in der Ulfaer Kirche geboten wurde und die Zeit verging viel zu schnell. Der Kirchenvorstand Ulfa bedankt sich ganz herzlich bei den "Swinging Tones" für dieses wunderschöne Konzert.

Foto/Text: Andrea Schneider

Erntedank Ulfa

Ein köstlicher Duft lag in der Luft. Schon auf dem Weg zum Gemeindesaal stiegen den Gottesdienstbesuchern köstliche Gerüche in die Nase. Hunger hatten sie alle mitgebracht nach dem Erntedankgottesdienst, der vom Posaunenchor Ulfa sowie dem Projektchor gestaltet wurde. Gleitet wurde der Gottesdienst von Lektor Clev Wagner, der kurzfristig für den tags zuvor erkrankten Pfarrer Reiner Isheim eingesprungen war.

Der Altarbereich sowie der Eingangsbereich der Kirche waren wunderschön von den Konfirmanden geschmückt worden. An dieser Stelle bedankt sich der Kirchenvorstand bei Bäcker-



meister Andreas Schmidt für das schöne Altarbrot. Es ist inzwischen schon Tradition in Ulfa, dass die Gottesdienstbesucher nach dem Erntedankgottesdienst mit Kartoffelsuppe bewirtet werden. Hierfür schwingt der Kirchenvorstand gerne den Kochlöffel. Nach dem gemeinsamen Mittagessen gab es noch Kuchen zum Nachtisch. Die Kuchen wurden ebenfalls vom Kirchenvorstand gebacken. Ein Dank geht auch an all diejenigen, die haltbare Lebensmittel für die Tafel gespendet haben.

Text: Andrea Schneider, Foto: Andrea Eifert.

Hubertusgottesdienst Ulfa

Wieder gab es einen besonderen Gottesdienst in Ulfa. Am Sonntag, dem 2. November 2025, fand erstmals ein Hubertus-Gottesdienst statt. Die Kirche war zu diesem Anlass entsprechend geschmückt worden. Der Hubertus-Gottesdienst verbindet das Gedenken an den heiligen Hubertus, als Patron der Jäger, mit dem Dank an Gott, als Schöpfer der Welt und der Natur. In diesem Gottesdienst wird um Schutz und Segen für die Jäger bei all ihren Werken gebeten. Er steht im Zeichen der Achtung vor der Natur und verbindet die spirituelle Bedeutung des Gottesdienstes mit dem Respekt vor der Tierwelt. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Reiner Isheim geleitet. Musikalisch gestaltet wurde er von der Jagdhornbläsergruppe "Halali 2006".



Es war schon sehr beeindruckend, wie die Klänge der Jagdhörner die Kirche erfüllten. Der Dank des Kirchenvorstandes richtet sich daher insbesondere an die Bläserinnen und Bläser von "Halali 2006". Die Teilnahme an diesem sehr feierlichen und bewegenden Gottesdienst wird den Besuchern sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Für das kommende Jahr ist erneut ein solcher Gottesdienst geplant.

Foto/Text: Andrea Schneider



Gottesdienste

κο Datum	Uhrzeit	Ort	Loitung	Besonderheit
²⁸ 07.12.2025	10:00	Eichelsdorf	Leitung	musikalischer Gottesdienst
2. Advent	10:00	Ulfa	Pfarrerin i.R. Hilbrig Pfarrer Isheim	
Z. Advert	10:45	Ober-Widdersheim	Pfarrer i.R. Schnecker	Familiengottesdienst mit Abendmahl
	11:00	Nidda	Pfarrerin Allmanberger	Frauengottesdienst
	11:15	Wallernhausen	Pfarrerin Henke	Tadengottesdienst
	17:00	Bad Salzhausen	Pfarrer Starck	MUSICA Nidda
14.12.2025	09:45	Geiß-Nidda	Pfarrer Starck	Modio/Cividaa
3. Advent	09:45	Ulfa	Prädikantin Meurer	
o. Advort	10:30	Ober-Schmitten	Prädikant Berthold	mit Abendmahl
	10:45	Ober-Widdersheim	Pfarrerin Allmansberger	The Figure 1
	11:00	Nidda	Pfarrer Starck	
	11:00	Stornfels	Prädikantin Meurer	
	11:15	Ober-Lais	Pfarrerin Henke	Konfi-Gottesdienst
	17:00	Glashütten	Pfarrerin Henke	Weihnachtskonzert
	17:00	Ulfa	Pfarrerin Allmansberger	Konzert Liederkranz
²⁹ 21.12.2025	09:45	Bad Salzhausen	Pfarrer i.R. Schnecker	
4. Advent	10:30	Eichelsdorf	Pfarrer Starck	mit Abendmahl
	11:00	Nidda	Pfarrer i.R. Schnecker	
	11:15	Fauerbach	Pfarrerin Henke	
	17:00	Ober-Widdersheim	Pfarrerin Allmansberger	Weihnachtskonzert
	17:00	Ulfa	Pfarrer Isheim	Stille Stunde
³⁰ 24.12.2025	15:30	Fauerbach	Pfarrerin Henke	
Heiliger	15:30	Geiß-Nidda	Pfarrer Starck + Team	mit Krippenspiel
Abend	16:00	Nidda	Pfarrerin Allmansberger	mit Krippenspiel
	16:30	Glashütten	Pfarrerin Henke	
	16:30	Ober-Lais	Lektorin Seipel	
	16:30	Stornfels	Pfarrer Isheim	mit Krippenspiel
	17:00	Bad Salzhausen		Christvesper
	17:00	Eichelsdorf		mit Krippenspiel
	17:00	Ober-Schmitten	Pfarrer Starck	mit Krippenspiel
	17:00	Ober-Widdersheim	Pfarrerin Allmansberger	mit Krippenspiel
	17:30	Wallernhausen	Pfarrerin Henke	
	18:00	Eichelsdorf	Pfarrer Starck	Christvesper
	18:00	Ulfa	Pfarrer Isheim	
	18:30	Nidda	Pfarrerin Allmansberger	Christvesper
	23:00	Nidda	Pfarrerin Allmansberger	Christmette
	23:00	Ober-Widdersheim	KV-Team	Christmette
05.40.0005	23:00	Wallernhausen	Pfarrerin Henke	Christmette
25.12.2025	09:30	Stornfels	Pfarrer Isheim	mit Abendmahl
1. Weih-	10:00	Eichelsdorf Red Solzbaugen	Lektor Wagner	mit Männergesangverein
nachtstag	10:30	Bad Salzhausen Ulfa	Pfarrer Ishaim	mit Abendmahl
	10:30 10:30	Wallernhausen	Pfarrer Isheim Pfarrerin Henke	CURATA Seniorenzentrum
	10:30	Unter-Widdersheim	Plarren Henke Pfarrer Starck	mit Abendmahl
26 12 2025				IIII Aberiumani
26.12.2025 2. Weih-	10:00 10:00	Fauerbach Ober-Schmitten	Pfarrerin Henke Pfarrer Starck	
nachtstag	11:15	Wallernhausen	Pfarrerin Henke	
28.12.2025 1. So. n. W.	10:45	Ober-Widdersheim	Pfarrerin Allmansberger	Singe-GoDi mit Abendmahl
31.12.2025	16:00	Glashütten	Pfarrerin Henke	mit Abendmahl
Silvester	16:00	Stornfels	Lektorin Haas	mit Abendinani
Olivesiel	17:00	Geiß-Nidda	Pfarrerin Allmansberger	mit Abendmahl
	17:00	Ober-Lais	Pfarrerin Henke	IIII Abdilaniani
	17:00	Ober-Schmitten	Prädikantin Straub	
	17:00	Ulfa	Lektorin Haas	
1	17.00	Unia	Lontonin i lado	

Gottesdienste



_{K₀} Datum	Uhrzeit	Ort	Leitung	Besonderheit
31.12.2025	18:00	Fauerbach	Pfarrerin Henke	
Silvester	18:00	Ober-Widdersheim	Pfarrer Starck	mit Taufe
	18:15	Eichelsdorf	Prädikantin Straub	
	18:30	Nidda	Pfarrerin Allmansberger	mit Abendmahl
	19:00	Wallernhausen	Pfarrerin Henke	
01.01.2026	16:00	Ulfa	Pfarrer i.R. Häbel	
Neujahr	17:00	Stornfels	Pfarrer i.R. Häbel	
1 04.01.2026	09:45	Bad Salzhausen	Prädikant Berthold	
2. Sonntag	09:45	Ulfa	Lektorin Haas	
nach	11:00	Nidda	Prädikant Berthold	mit Abendmahl
Weihnachten	11:00	Ober-Widdersheim	Pfarrerin Allmansberger	mit Abendmahl
	17:00	Ober-Schmitten	Pfarrer i.R. Schwarz	Einzelsegnung
² 11.01.2026	09:45	Ulfa	Prädikantin Meurer	
1. So. nach	10:00	Wallernhausen	Prädikantin Happel	
Epiphanias	11:15	Fauerbach	Prädikantin Happel	
	17:00	Nidda	Lektor Wagner	
18.01.2026	09:45	Geiß-Nidda	Pfarrerin Allmansberger	
2. So. nach	09:45	Ulfa	Pfarrer i.R. Häbel	
Epiphanias	10:00	Ober-Lais	Prädikant McLemore	
	10:30	Eichelsdorf	Pfarrer Starck	mit Taufe
	11:00	Nidda	Pfarrerin Allmansberger	
	11:00	Ober-Widdersheim	Pfarrer i.R. Schnecker	
	11:00	Stornfels	Pfarrer i.R. Häbel	
	11:15	Glashütten	Prädikant McLemore	
³ 25.01.2026	09:45	Bad Salzhausen	Pfarrer Starck	
Letzter So.	09:45	Ulfa	Pfarrer Isheim	
nach	10:00	Fauerbach	Pfarrerin Henke	
Epiphanias	10:30	Ober-Schmitten	Prädikant Berhold	
	11:00	Nidda	Pfarrer Starck	
	11:00	Ober-Widdersheim	Pfarrer Isheim	
	11:15	Wallernhausen	Pfarrerin Henke	
01.02.2026	10:00	Glashütten	Pfarrerin Henke	
Septua-	11:11	Ulfa	Pfarrer Starck	Faschingsgottesdienst
gesimä	11:15	Ober-Lais	Pfarrerin Henke	
4 08.02.2026	09:45	Geiß-Nidda	Pfarrer Isheim	
Sexagesimä	09:45	Ulfa	Prädikantin Meurer	
	10:00	Wallernhausen	Pfarrerin Henke	
	10:30	Eichelsdorf	Pfarrer i.R. Schnecker	
	11:00	Nidda	Pfarrer Isheim	
	11:00	Ober-Widdersheim	Pfarrer Starck	mit Abendmahl
	11:15	Fauerbach	Pfarrerin Henke	
15.02.2026	09:45	Bad Salzhausen	Pfarrer i.R. Schnecker	
Estomihi	09:45	Ulfa	Pfarrer Isheim	
	10:00	Ober-Lais	Pfarrerin Henke	
	10:30	Ober-Schmitten	Lektor Wagner	
	11:00	Ober-Widdersheim	Pfarrerin Allmansberger	
	11:00	Stornfels	Pfarrer Isheim	
	11:15	Glashütten	Pfarrerin Henke	
5 22.02.2026	10:00	Fauerbach	Pfarrerin Henke	
Invokavit		Ulfa		Mundartgottagdionst
IIIVONAVIL	10:00	_	Pfarrer Isheim	Mundartgottesdienst
	11:15	Wallernhausen	Pfarrerin Henke	



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanille-

extrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus.

Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte

einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem

Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne

bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck! Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.

Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und



klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Weihnachtsbotschaft



"Wir sind nicht allein" Weihnachtsbotschaft 2025 von der stellvertretenden Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf

"Ich steh an deiner Krippe hier" – so beginnt eines der innigsten Weihnachtslieder des großen evangelischen Dichters Paul Gerhardt. Ich mag dieses Lied sehr, denn es lädt ein, ganz nah zu kommen – an das Kind in der Krippe und an das Geheimnis von Weihnachten

Für Paul Gerhardt war dieses Kind mehr als ein neugeborenes Baby. In ihm wurde für ihn der Himmel greifbar. Gott bleibt nicht auf Abstand – er kommt mitten ins Leben. Diese Nähe hat Paul Gerhardt Kraft gegeben – und die brauchte er dringend. Sein Leben mitten im 30-jährigen Krieg war geprägt von Tod, Krankheit, Trauer. Vier seiner fünf Kinder starben, auch seine Frau. Und doch hat er Lieder voller Vertrauen geschrieben.

Seine Worte wirken fast trotzig gegen alles Dunkel. Paul Gerhardt wusste: Schatten gehören zum Leben. Das merken wir auch heute: Kriege, Krisen und bedrückende Nachrichten, die uns tagtäglich begegnen. Doch mitten in all dem klingt seine Botschaft: Gott ist nah.

Ich spüre das nicht immer. Es gibt Tage, da scheint Gott weit weg – irgendwo im Himmel. Dann sehe ich vor allem meinen Alltag, meine Sorgen. Gerade an solchen Tagen hilft mir dieses Lied, mich zu erinnern: Gott ist nicht fern. Er ist Mensch geworden – in einem Kind, ganz nah bei uns.

Weihnachten heißt: Wir sind nicht allein.



Copyright: Klaus Neumeier



Foto: Peter Bongard

Egal, wie unsere Tage aussehen. Ob festlich oder still, fröhlich oder schwer. Gott kennt uns. Er will in unserem Leben sein. Und er verspricht: Frieden. Hoffnung. Licht.

"Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht sattsehen" – so heißt es in dem Weihnachtslied weiter. Vielleicht kennen Sie diesen Moment: ein Blick, der wärmt. Ein Lächeln, das trägt. Ein fast verblichenes Foto im Portemonnaie, das in dunklen Zeiten Trost spendet. So fühlt sich Weihnachten an: Ein Hoffnungsbild für unser Herz.

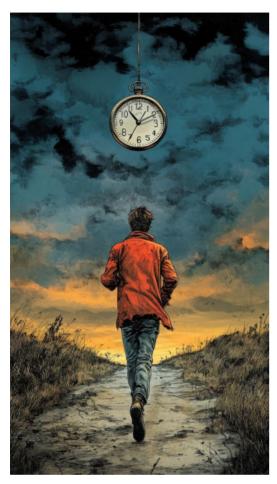
Ich wünsche Ihnen hoffnungsvolle, erfüllte und gesegnete Weihnachten!

Ihre Ulrike Scherf Stellvertretende Kirchenpräsidentin



"Meine Zeit steht in deinen Händen"

Gedanken zum Jahreswechsel



Jahr zu Ende geht, halten viele von uns inne. Wir schauen zurück auf das. was war. auf das was gelungen ist. und vielleicht auch auf das. was uns schwergefallen ist. Und wir blicken nach vorn. auf das. was kommen mag.

Wenn ein

Bild: pixabay

Arbeit, Termine, Müdigkeit.

Im Hinblick auf den Beginn eines neuen Jahres hört man oft: "Neues Jahr, neues Ich". Überall tauchen gute Vorsätze auf: mehr Sport, weniger Handy, gesünder essen, organisierter werden, gelassener bleiben. Viele von Ihnen und Euch haben sich sicherlich auch solche Neujahrsvorsätze zum Ziel gemacht. Aber mal ehrlich: Wie oft klappt das wirklich? Nach ein paar Wochen hat uns der Alltag wieder – Schule, Uni,

Vielleicht geht es beim Jahreswechsel gar nicht darum, alles neu oder prompt anders zu machen. Vielleicht geht es vielmehr darum, bewusst anzuhalten. Einen Moment still zu werden und zu fragen: Was war gut im letzten Jahr? Was war schwer? Und wo habe ich vielleicht gespürt, dass ich nicht alles allein tragen musste?

Das Lied "Meine Zeit steht in deinen Händen", welches ein Klassiker in den Gottesdiensten am Altjahresabend ist, trifft das in meinen Augen ziemlich gut. Es erinnert daran, dass all unsere Zeit – die guten und fröhlichen Momente genauso wie die müden oder chaotischen – in Gottes Händen liegt. Nicht alles läuft nach Plan. Manchmal zerplatzen Träume, manchmal wird das Leben anders als wir dachten. Aber genau dann erinnert uns das Lied daran, dass Gott selbst der Friede ist, der uns hält. Das ist stark. Denn es bedeutet: Ich muss nicht immer alles im Griff haben. Ich darf loslassen. Ich darf darauf vertrauen, dass Gott mitgeht – in meinen Stress, meine Zweifel und meine Unsicherheit über die Zukunft.

In diesem Jahr gab es vieles, das uns bewegt hat — persönlich und gemeinsam. Tage, an denen die Welt leichter schien, voller Begegnung, Lachen und schöner Momente. Und andere Tage, an denen uns die Nachrichten schwer aufs Herz gefallen sind: Kriege, Unfrieden, Streit, Ungewissheit. All das prägt unsere Zeit. Es erinnert uns daran, wie zerbrechlich Frieden ist — im Großen wie im Kleinen, zwischen Völkern, aber auch mitten unter uns. Und doch dürfen wir glauben, dass Gott auch diese Zeit in seinen Händen hält. Dass er da ist — in der Angst und in der Hoffnung, in der Erschütterung und im Neubeginn.

Mit Blick in die Bibel liest man in Psalm 31, 16 ebenfalls: "Meine Zeit steht in deinen Händen". Das ist keine fromme Floskel, sondern eine Einladung, unser Leben in Gottes Rhythmus fallen zu lassen. Er hält auch Momente, die man nicht versteht. Er trägt uns durch Zeiten, in denen man denkt, dass man es nicht schafft.

Und vielleicht ist das genau der richtige Gedanke für den Jahreswechsel. Nicht: "Ich muss alles neu und besser machen", sondern: "Ich darf vertrauen, dass Gott meine Zeit kennt – auch die, die erst noch kommt."

Vielleicht singen Sie, singst Du das Lied ja mal ganz bewusst – in einem Gottesdienst, bei einer Andacht, oder einfach zu Hause. Möglicherweise wird dann klar: Ich bin nicht allein unterwegs. Jede Stunde, jeder Tag, jedes Jahr ist Teil einer größeren Geschichte – einer Geschichte in der Gott sagt:

"Siehe, ich bin bei Euch alle Tage, bis an der Welt Ende". (Mt. 28, 20)

Text: Noah Kirchner



Abschied von unserer Buche im Pfarrgarten

Schweren Herzens mussten wir unsere über 125-jährige schöne Rotbuche im Pfarrgarten fällen lassen.



Ein Gutachten hatte ergeben, dass von ihr eine akute Gefahr ausging, sodass sie leider nicht erhalten werden konnte.

Viele von uns verbinden mit der Buche besondere Erinnerungen – vor allem an die sommerlichen Pfarrgartenfeste, bei denen sie uns treu Schatten gespendet hat.



Wir sind dankbar für die vielen Jahre, in denen sie unser Pfarrgelände geprägt hat, und möchten an ihrer Stelle bald wieder einen neuen Baum pflanzen – als Zeichen für Neubeginn und Hoffnung.

Fotos/Text: Klaus Müller

Vorstellung neuer Gemeindesekretärin

Mein Name ist Ina Luft, ich bin 39 Jahre alt und größtenteils in Geiß-Nidda aufgewachsen.

Ich habe 2 kleine Kinder und lebe seit kurzem in Eichelsdorf.

Seit November bin ich als neue Gemeindesekretärin für die Kirchenge-



Foto: Ina Luft

meinden Ober-Widdersheim und Borsdorf tätig. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und darauf, die vielfältigen Abläufe in ihren Gemeinden mitzugestalten.

Besonders wichtig ist mir, dass das Gemeindebüro ein Ort bleibt, an dem man sich willkommen fühlt und Anliegen ihren Platz finden dürfen.

> Herzliche Grüße Ina Luft

Ökumenischer Seniorennachmittag

Herzliche Einladung am 1. März 2026 um 14:00 Uhr ins Ober-Widdersheimer Bürgerhaus. Eine schöne Gelegenheit, die für alle Bürgerinnen und Bürger verspricht, bei Kaffee und Kuchen, sich in geselliger Runde zu treffen, auszutauschen und gemeinsam Zeit zu verbringen.

Solche Nachmittage sind oft geprägt von:

- Gesprächen und Gemeinschaft: Ein Ort, um alte Bekannte zu treffen und neue Kontakte zu knüpfen.
- Musik oder kleine Beiträge: Manchmal gibt es musikalische Darbietungen, Lesungen oder Andachten.
- Ökumenischer Charakter: Offen für alle Konfessionen, getragen von verschiedenen christlichen Gemeinden.
- Kaffee und Kuchen: Natürlich darf die kulinarische Begleitung nicht fehlen!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Kirchenvorstand Ober-Widdersheim



Traditionelles Singen am 1. Weihnachtsfeiertag

Treffpunkt ist in Eichelsdorf an der oberen Eichelbrücke am Donnerstag, den 25. Dezember 2025 um 6:00 Uhr

Radio FFH berichtet in diesem Jahr über unsere Veranstaltung! Seien Sie dabei, wenn unsere Weihnachtsfreude über die Ortsgrenzen hinaus erklingt!

Alle Jahre wieder ist nicht nur der Titel eines Weihnachtsliedes, es gilt auch für das Weihnachtssingen in Eichelsdorf.

Das Weihnachtssingen beginnt am 1. Weihnachtsfeiertag, mit dem einstündigen Läuten der Glocken unserer Kirche um 5:00 Uhr. Das Läuten der Glocken ruft die Sängerinnen und Sänger zum Weihnachtssingen. Mit dem letzten Glockenschlag beginnt dann das Weihnachtssingen auf der oberen Eichelbrücke.

An acht verschiedenen Plätzen innerhalb des Dorfes werden danach jeweils zwei Weihnachtslieder gesungen.

Nach dem letzten Lied "O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit" in der Brandesgasse verabschieden sich die Weihnachtssänger mit einem: "Frohe Weihnachten" bis zum nächsten Jahr voneinander.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ein gemeinsames, stimmungsvolles Weihnachtssingen!



Foto/Text: Werner Rau, Kerstin Gall



LEBENSBEGLEITUNG Hospizhilfe Schotten-Nidda e.V.

Kurs für Trauerbegleitung



Viele von uns haben das schon in der Familie oder im Freundes-Kreis erfahren: Plötzlich und unerwartet geht ein lieber Mensch von uns für immer. Oft tritt dann eine große Sprachlosigkeit ein.

Die Trauer zu verarbeiten, ist eine große Bürde und ein langer Weg. Niemand aber muss diesen Weg ganz alleine gehen.

Trauerbegleitung durch dazu qualifizierte Ehrenamtliche kann erfahrungsgemäß eine wirksame Hilfe sein – neben den professionellen Angeboten von Psychologen und Seelsorgern.

Nachdem die Hospizhilfe Schotten - Nidda vor zwei Jahren einen Kurs für die ehrenamtliche Hospizbegleitung angeboten hat, wollen wir nun ergänzend einen Ausbildungskurs für die Begleitung von trauernden Menschen anbieten. Dieser wird mit einigen Freitagabend-Terminen und weiteren Samstag-Terminen von Februar bis Juni 2026 in Nidda stattfinden.

Alle daran Interessierten sind herzlich eingeladen zu einem unverbindlichen Info-Abend am Freitag, 16. Januar 2026, 19:00 bis 21:00 Uhr im Karl-Dietz-Haus Nidda, Auf dem Graben 36 (gegenüber der Stadtverwaltung).

Dabei sollen sowohl das Ausbildungs-Programm als auch die vorgesehenen ReferentInnen sowie die Teilnahme-Konditionen vorgestellt werden.

Nähere Informationen zu dem geplanten Kurs erhalten Sie bei Hospizhelferin und Trauerbegleiterin Barbara Krüger, Tel. 06043 9720014

Martin Schnur gastiert in der Kirche in Ulfa

Mit seinem Programm "Spätvorstellung" gastiert Martin Schnur am Freitag, dem 23. Januar 2026 um 17:00 Uhr in der Kirche in Nidda-Ulfa. Martin Schnur, Wetterauer Kulturpreisträger, dürfte den Meisten von seinen Auftritten bei "Swinging Tones" bekannt sein – nun kommt er mit seinem Soloprogramm nach Ulfa. Freuen Sie sich auf ein Konzert mit Wetterauer Mundart, Beat, Rock und Blues.



Gedanken zur Jahreslosung

Endlich wird alles Leid vorbei sein

Gedanken zur Jahreslosung 2026 von Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz

"Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!" Offenbarung 21, 5

So sehr wir uns in diesen krisengeschüttelten Zeiten danach sehnen, dass alles neu und anders wird: Die Jahreslosung 2026 aus dem Neuen Testament ist keine Verheißung für unsere Gegenwart und auch keine für unsere

nähere Zukunft. Sie stammt aus dem 21. Kapitel der Johannesoffenbarung. Der Seher, der in ihr spricht, sieht eine ganz andere Zukunft. Sie wird dereinst von Gott kommen.

Diese Zukunft ist Moment kein im Kreislauf des Lebens, so wie in jedem Frühling der Mai "alles neu macht". Das Neue von Gott ist endgültig. Gott wird unter den Menschen zelten, steht kurz vor dem Vers der Jahreslosung.

Foto: Peter Bongard

Diese Nähe Gottes wird alles anders machen. Gott wird Alpha und Omega sein, Ursprung und Ziel der Welt, heißt es dann weiter. Alles, worin die Welt sich von Gott entfernt hat, wo sie menschenfeindlich und widergöttlich war, wird ein Ende haben. Menschen werden ihre Freiheit nicht mehr missbrauchen. Zärtlichkeit atmet das Bild, dass im Vers direkt vor der Jahreslosung steht: Gott wird jede Träne, die Menschen geweint haben, abwischen. Gott nimmt die Menschen, die Tränen geweint haben, wahr und tröstet sie. Es wird keine neuen Tränen des Leides mehr geben. Endlich wird alles Leid vorbei sein.

Der Glaube an diesen Gott gibt Kraft, gegen das Leid in dieser Welt zu protestieren. Er findet sich mit den Zuständen nicht ab. Als Kirche können wir nicht alles so neu machen, wie Gott es kann. Menschen werden weiter Dinge erleben, die sie Menschen in schwierigen Lebensphasen unterstützt. Sie bekommen die Chance für einen Neuanfang in Ausbildung oder Beruf.

Tränen des Leides weinen lassen. Aber wir

können darauf hinarbeiten, dass dies möglichst

selten der Fall ist: Wir setzen uns für gerechte

Lebensbedingungen für alle ein. In sozialen

Projekten von Kirche und Diakonie werden

In Trauercafés oder in der Seelsorge finden Menschen ein offenes Ohr für das, was sie traurig macht. So können sie auch jetzt schon die Erfahrung machen, dass sie in ihrem Leid wahrgenommen werden und manche Tränen trocknen.

Ich wünsche Ihnen ein neues Jahr voller Trost, Hoffnung und Segen,

Ihre Christiane Tietz

Einladungen zu Yoga und Mitsing-Konzert

Aktuelle Angebote der Evangelischen Familienbildung Wetterau

Die Evangelische Familienbildung Wetterau bietet ein vielseitiges Angebot an Kursen, Workshops und Veranstaltungen in den Bereichen "Familie(n)", "Gesund", "Kreativ", "Kompetent & Glauben leben" sowie "Kultur & Reisen" für jede Altersgruppe. Hier finden Sie einen Auszug aus unserem aktuellen Programm.

Kundalini Yoga

Mit Kundalini-Yoga starten Sie in den Tag. Kundalini steht für Lebensenergie und Lebenslust. Mit dynamischen Übungen, singen von Mantren, Meditationen und Tiefenentspannung wecken Sie Ihre Energie und erhalten die Kraft, um Ihren Alltag gut zu meistern. Gleichzeitig finden Sie notwendige Ruhe und Entspannung. Der Kurs ist für Anfänger*innen und Fortgeschrittene geeignet, egal, welchen Alters und körperlichen Einschränkungen.

Kursnummer: A641S7, Start am Mittwoch, den 14. Januar 2026, von 09:30 bis 11:00 Uhr,

Umfang: 7 x 1 Stunde, Kursort: Auf dem Graben 35, 63667 Nidda

Dozentin: Christa Mansky, Soziologin & Yogalehrerin



Ausführliche Informationen hierzu und zu weiteren Kursen finden Sie auch auf unserer Internetseite www.familienbildungwetterau.de

Eine Anmeldung über die Geschäftsstelle der Evangelischen Familienbildung Wetterau in Friedberg ist unter der Telefonnummer 06031 1627800 oder per E-Mail an info@familienbildungwetterau.de erforderlich.

Sie können jederzeit einsteigen, wenn noch Kursplätze frei sind.

Weihnachtliches Mitsing-Konzert

Der Gesangverein "Sängerkranz 1839" Nidda lädt am Sonntag, 7. Dezember 2025 (2. Advent), um 18:00 Uhr zu einem weihnachtlichen Mitsing-Konzert in die Evangelische Stadtkirche nach Nidda ein.

Im Vordergrund stehen dabei wohl bekannte und weniger häufig gesungene Lieder zur Vorweihnachtszeit. Die Leitung an diesem Abend hat Thomas Kiersch.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Text: Martin Ritter





auf die Ankunft Jesu vorbereiten.
Gönnen Sie sich eine kleine Auszeit und
lassen Sie sich auf die Weihnachtszeit
einstimmen mit Gebeten,
besinnlichen Texten und Musik.

Innehalten, zur Ruhe kommen und sich

Foto: Bianca Rau

Genießen Sie die besondere Atmosphäre in der Ulfaer Kirche und freuen Sie sich auf unsere

Stille Stunde am Sonntag, dem 21. Dezember 2025 17:00 Uhr Kirche in Nidda-Ulfa



Foto: Zur Verfügung gestellt von der "Büdinger Stubn'musi"

Mit dabei ist in diesem Jahr die "Büdinger Stubn'musi", welche die musikalische Gestaltung übernimmt.

Helau, ihr Leut' im "Nachbar-Land", wir geben es hiermit gerne bekannt: Ein Faschingsgottesdienst ist angedacht, der ganz bestimmt viel Stimmung macht. Wir freuen uns auf Groß und Klein, kommt gerne im Kostüm – so soll es sein.

Also nicht lange überlegen – setzt die Pappnase auf, holt die Luftschlangen raus und kommt zum

Faschingsgottesdienst

mit Pfarrer Alexander Starck

am Sonntag, dem 1. Februar 2026 11:11 Uhr Kirche in Nidda-Ulfa



Foto: pixabay

Bei uns heißt es nicht "wollen wir sie reinlassen" – wir freuen uns über viele lustige und fröhliche Gottesdienstbesucher.

\$\frac{1}{2}\frac{1}\frac{1}{2}\f



Wann mer ean de Kirche so schwätze kann, wäi oim de Schnoawwel gewoasse eas, dann eas wirrer soweit.

Mundart-Gottesdienst am Sonntag, dem 22. Februar 2026 10:00 Uhr Kirche in Nidda-Ulfa

Gelle?

Macht auch all off die Socke

kommt vorbei ean luurt,
singt die Lirrer ean Platt
ean freut auch off en schiene Gottesdienst.

De Ilfer Kirchevorstand ean de Parrer Isheim

Gruppen und Kreise im Gemeindehaus in Ulfa, Mittelstraße 23

Krabbelgruppe (Eltern-Kind-Gruppe) Für Kinder von 0 bis 6 Jahren montags ab 16:00 Uhr Kontaktperson: Cindy Reutzel (0151 6032491)

Kinderchor (Leitung: Dunja Isheim) Für Kinder ab dem Grundschulalter montags ab 18:30 Uhr Kontakt über das Pfarrbüro

Kindergottesdienst Für Kinder ab dem Grundschulalter Jeden letzten Samstag im Monat von 09:00 bis 12:00 Uhr Kontaktperson: Janine Mauer (0162 3240013)



Posaunenchor donnerstags 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr Jungbläser 20:00 Uhr Chorprobe Kontaktperson: Radka Maria Schneider (0175 8785331)

Frauenkreis von November bis März mittwochs ab 14:00 Uhr Kontaktperson: Ute Hacker (06043 1639)

Bericht von der Herbstsynode



"Einzelkämpfertum reicht nicht mehr"

Mit der Verabschiedung des Gebäudebedarfsund -entwicklungsplans hat die Synode des Evangelischen Dekanats Büdinger Land im Bürgerhaus Nidda einen weiteren wichtigen Schritt im Transformationsprozess "ekhn2030" vollzogen. Weil der aktuelle Gebäudebestand den künftigen Bedarf deutlich übersteigt, ist ein Abbau von Gebäuden vorgesehen, die nicht mehr gebraucht werden. In erster Linie handelt es sich dabei um Gemeindehäuser, aber auch um Pfarrhäuser.

"Für mich", so Dekanin Birgit Hamrich, "stand immer wieder die Frage im Raum: Welche Kirche wollen wir sein – und was brauchen wir dafür?" Vor Ort zeigten sich inzwischen schon kreative Lösungen, wie man Gebäude gemeinsam und effizient nutzen könne, jeweils orientiert an den Bedürfnissen der Menschen.

Zwei Beispiele wurden vorgestellt: Das Kulturund Gemeindezentrum am Bilstein in Busenborn haben Stadt Schotten, Kirchengemeinde und örtliche Feuerwehr gemeinsam entwickelt und nutzen es auch gemeinsam. Türen öffnen, Schwellen abbauen und für alle da sein, darum geht es bei der Öffnung der Kirche in Rainrod als ein "Wohnzimmer" für das Dorf. "Diese Beispiele stehen für eine Haltung, die ich mir für uns alle wünsche: Einzelkämpfertum reicht nicht mehr. Wir brauchen echte Verbindungen und Zusammenhalt. Das bedeutet mehr Absprachen, mehr Zeit, manchmal auch Reibung – aber es schafft Tiefe", so Birgit Hamrich.

Sechs von sieben Nachbarschaftsräumen hätten inzwischen ihre künftige Rechtsform gewählt, berichtete sie weiter. In Konradsdorf entsteht eine fusionierte Gemeinde, eine Arbeitsgemeinschaft bildeten die Kirchen am Limes und die Kirche in den Auen. Gesamtkirchengemeinde würden die drei Nachbarschaftsräume "Zwischen Nidder und Bracht", "Niddaer Land" und "Büdingen". Schotten-Ulrichstein sei noch in der Findungsphase. Neue Pfarrerinnen und Pfarrer hätten ihren Dienst aufgenommen, zugleich seien mehrere Pfarrstellen noch immer vakant.

Erstmals lag der Synode ein Doppelhaushalt für die Jahre 2026 und 2027 zur Beratung und Beschlussfassung vor, den Michael Ludwig, Vorsitzender des Finanzausschusses, der Synode ausführlich erläuterte. Der Haushalt, so



die Dekanin, schaffe Transparenz und fördere mit einem Transformationsbudget gezielt die Veränderungsprozesse. Sie ermutigte die Synodalen, diesen Fonds zu nutzen, um Veränderung zu gestalten und zu begleiten, beispielsweise mit Workshops oder Klausuren, Moderations- und Beratungsleistungen. Doch "der größte Invest bleibt ihre Zeit, ihre Kreativität und ihr Mut, eine Vision von Kirche vor Ort zu entwickeln".

Ihre eigene Vision formulierte sie so: "Kirche soll ein Ort der Hoffnung, der Verständigung und der Zuversicht sein – gerade in einer Welt, die von Veränderungen und Unsicherheiten geprägt ist." Die kommenden Monate, sie seien entscheidend, denn im Juni 2027 sind Kirchenvorstandswahlen. "Da wird sich zeigen, wie wir in die Zukunft gehen. Bleiben wir in der Klage stehen oder sind wir als Lösungsfinder unterwegs? Ich wünsche mir die zweite Variante."

Fotos/Text: Judith Seipel





Informationen von der Herbstsynode

Konzept zur politischen Jugendbildung vorgestellt

Die demokratische Kompetenz junger Menschen zu fördern, sie zu stärken und Verantwortung für das Gemeinwesen zu übernehmen, ist der Inhalt eines Konzepts zur politischen Jugendbildung, das Maria-Louise Seipel, Referentin für Bildung und Gesellschaftliche Verantwortung, und die beiden Gemeindepädagoginnen Marion Gengel-Knapp und Anna Lena Fleeth entwickelt und jetzt der Synode des Evangelischen Dekanats Büdinger Land vorgestellt haben. Eingebunden ist auch die Evangelische Jugendvertretung im Dekanat.

"Politische Jugendbildung im Dekanat bedeutet für uns, Räume zu schaffen, in denen Jugendliche ihre Perspektiven einbringen, gesellschaftliche Prozesse verstehen und demokratische Gestaltungskompetenz entwickeln können", so Maria-Louise Seipel. "Es geht nicht um parteipolitische Einflussnahme, sondern um die Befähigung zu Urteilsvermögen, Beteiligung und Verantwortung."

Geplant sind Workshops, Projekttage, Exkursionen und Begegnungen vor Ort, die sich an junge Menschen im Alter zwischen 14 und 27 Jahren richten. Die Angebote werden vernetzt unter anderem mit Fachstellen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalpolitik im Gebiet des Dekanats Büdinger Land.



Die demokratische Kompetenz junger Menschen fördern will das neu entwickelte Konzept zur politischen Jugendbildung, das Maria-Louise Seipel, Anna Lena Fleeth und Marion Gengel-Knapp (v.l.) der Synode vorstellten.



Gewählt: Pfarrerin Tanja Langer sowie die Kirchenvorsteherinnen Daniela Hinsche-Drescher und Sabine Steinmeier (v.l.). Auf dem Foto fehlt Colin McLemore.

Nachwahlen

Die Synode des Evangelischen Dekanats Büdinger Land hat auf ihrer Herbsttagung Pfarrerin Tanja Langer (Eckartshausen) in den Dekanatssynodalvorstand gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Pfarrerin Antje Armstroff an, die das Dekanat im Sommer verlassen hat.

Gewählt wurden auch zwei Gemeindeglieder als Vertreter des Dekanats in der Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN): Colin McLemore aus Ober-Widdersheim, er ist unter anderem Prädikant und engagiert in der Jugendarbeit, löst Franziska Linhardt ab. Sabine Steinmeier, sie gehört dem Kirchenvorstand aus Bad Salzhausen & Geiß-Nidda an, übernimmt das Amt von Anna Thonig. Daniela Hinsche-Drescher, Kirchenvorstandsmitglied in Gedern, wurde zur Stellvertreterin des Kirchensynodalen Lars Lehmann gewählt.

Fotos/Texte: Judith Seipel

Hinweise für Leser und Schreiber



Und zu guter Letzt ...

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir vom Redaktionsteam des neuen Gemeindebriefs "Gemeinsam" unseres NBR Niddaer Land freuen uns, wenn Sie Interesse an unserer Arbeit haben. Sie halten das erste Exemplar in Händen, das nach knapp zwei Jahren Arbeit in 14 Redaktionssitzungen und unzähligen Stunden zuhause vor dem PC entstanden ist. Jeder musste dabei Kompromisse eingehen, einiges ist in dem "Gemeinsam" nicht mehr so, wie es in Ihrem gewohnten Gemeindebrief war. Doch sind Sie versichert, dass wir versucht haben, alle wichtigen Informationen, Texte und Bilder für Sie in einem bestmöglichen Format und Aufmachung zu präsentieren. Doch nichts ist hierbei in Stein gemeißelt und so werden wir bei Bedarf auch notwendige Anpassungen vornehmen.

Gerne können Sie unsere Arbeit unterstützen, indem Sie uns Beiträge und Fotos senden. Wir versuchen, diese auf den passenden Seiten zu platzieren.

Texte und Fotos sind jedoch ausschließlich digital an uns zu senden. Die Mail-Adressen des Teams finden Sie auf der zweiten Seite dieses Gemeindebriefes.

Damit wir unsere Arbeit so einfach und zielfördernd wie möglich machen können, sind jedoch ein paar Regeln einzuhalten.

Dazu gehören:

- Der angegebene Termin für den Redaktionsschluss ist unbedingt einzuhalten.
- In der E-Mail immer auch eine Telefonnummer angeben, unter der wir Sie ggf. erreichen können.
- Texte immer in Word-Dateien unformatiert an uns schicken; mit Überschrift und Vor- und Nachnamen des Verfassers versehen.
- Bilder immer als jpg-Datei und auch als separate Datei in der E-Mail versenden und nicht in die E-Mail einbetten. Auch hier den vollständigen Namen angeben, wer das Foto gemacht hat.
- Die Texte ohne Bild dürfen maximal 4100 Zeichen betragen (etwa 630 Wörter). Soll auf der Seite auch ein Bild platziert werden, ist der Text auf 3700 Zeichen (560 Wörter) zu reduzieren.
- Bitte schicken Sie keine PDF-Dateien. Diese können nicht verarbeitet werden.
- Bitte schicken Sie auch keinen Text als Bild. Auch diese werden nicht verarbeitet.
- Wir können leider keine Garantie geben, dass das eingereichte Material in der nächsten Ausgabe veröffentlicht wird.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim weiteren Lesen des "Gemeinsam".

Ihr Redaktionsteam



Freud und Leid

Getauft wurden am:

17.08.2025 in Nidda:

Emelie Haberbusch, Josua 1,9 Kai Haberbusch, Psalm 91,11-12 Stella-Marie Haberbusch, 1. Korinther 13,13

07.09.2025 in Fauerbach:

Thea Deckmann, 1. Korinther 13,13 Eltern: Michelle Christin Bach und Richard Deckmann

21.09.2025 in Nidda:

Lilly Svea Elke Kulhei, 2. Mose 23,20 Sophia Schuchart, 1. Samuel 16,7 Paula Schuchart, 1. Johannes 4,16

28.09.2025 in Ober-Widdersheim:

Moritz Hofmann, Psalm 91,11-12 Eltern: Bastian und Christina Maria Hofmann Carla Elina Trux, Apostelgeschichte 18,10 Eltern: Torben und Melanie Trux

05.10.2025 in Ober-Schmitten:

Solea Nagel, Sprüche 2,10-11 Eltern: Desiree und Sven Nagel

05.10.2025 in Nidda:

Eleni Anna Schütz, Psalm 71,6

12.10.2025 in Nidda:

Lio Kunz, Josua 1,9

19.10.2025 in Geiß-Nidda:

Marlo von der Heid, Sprüche 4,23 Finn Mück. 2. Timothäus 1.7

19.10.2025 in Nidda:

Felias Fröscher, Psalm 139,5 Fabia Fröscher, Psalm 139,5



Getraut wurden am:

09.09.2025 in Nidda:

Daniel und Ania Lamm geb. Greb Psalm 32,8

Ehejubiläum feierten im:

August in Eichelsdorf:

Karl Heinz und Waltraud Uhl Eiserne Hochzeit Albrecht und Margit Schmidt Eiserne Hochzeit

September in Ulfa:

Christel und Klaus Ruhl Goldene Hochzeit

Oktober in Eichelsdorf:

Michael und Bärbel Ziemer Goldene Hochzeit Wilhelm und Helga Kockert Diamantene Hochzeit

Oktober in Stornfels:

Roswitha und Günther Eckhardt Diamantene Hochzeit

Gedanken einer Kirchenbank

Wenn man mit alter Zeit vergleicht, hab ich's als Kirchenbank ietzt leicht. Ich muss mich nicht besonders plagen und meist nur wenig Menschen tragen: Nur ein paar Leute, die mich drücken. dazwischen ziemlich viele Lücken. Ach, macht es mir doch wieder schwer,

kommt nächsten Sonntag einmal her,

setzt euch zur Andacht auf mir nieder, hört Gottes Wort und singt ihm Lieder! Ich trüge freudig das Gewicht, als Bank ist das ja meine Pflicht. So seid denn bitte nicht zu stolz und setzt euch auf mein gutes Holz! Gebt Gott die Ehre, sagt ihm Dank! Mit bestem Gruß, die Kirchenbank!



Foto: Corinna Müller

Auszüge aus der Predigt im Reimform von P. Arno Jungreithmair

Freud und Leid



Bestattungen am:

21.08.2025 in Eichelsdorf:

Christa Würz geb. Ullrich, 74 Jahre, Psalm 31,6

21.08.2025 in Nidda:

Manfred Dieter Schnell, 83 Jahre, Prediger 3,1ff

22.08.2025 in Fauerbach:

Heinz Häberling, 75 Jahre, Psalm 36,3

23.08.2025 in Glashütten:

Anneliese Volz geb. Türk, 84 Jahre, Psalm 121

25.08.2025 in Geiß-Nidda:

Johann Reinelt, 88 Jahre, 1. Petrus 4,10

29.08.2025 in Eichelsdorf:

Christel Konrad geb. Fischer, 87 Jahre, 1. Petrus 4,10

29.08.2025 in Unter-Lais:

Christel Schauermann geb. Hähmel, 78 Jahre, Psalm 23

02.09.2025 in Kohden:

Hans-Wilhelm Knau, 75 Jahre, Psalm 103.2

11.09.2025 in Ober-Widdersheim:

Brunhilde W. Schleiermacher geb. Peppler, 98 Jahre, Psalm 139,23-24

12.09.2025 in Fauerbach:

Erich Koch, 87 Jahre, Jesaja 41,10

13.09.2025 in Borsdorf:

Doris Döll geb. Geiß, 73 Jahre, Johannes 14.6

16.09.2025 in Unter-Lais:

Anita Neun geb. Schauermann, 87 Jahre, Johannes 16,22

22.09.2025 in Nidda:

Adolf Wagner, 92 Jahre, Johannes 15,5

25.09.2025 in Ober-Widdersheim:

Erika Wirth geb. Pfarrer, 91 Jahre, Prediger 3,1-2

26.09.2025 in Ulfa:

Helmut Stock, 96 Jahre, Johannes 3,16-21

27.09.2025 in Nidda:

Maria Hensel geb. Kokl, 68 Jahre, Psalm 139,9-10

29.09.2025 in Gedern:

Gottfried Karger, 84 Jahre, Jesaja 41,10

29.09.2025 in Nidda:

Gerhard Schnell, 91 Jahre, Johannes 16,22

30.09.2025 in Michelnau:

Henry Nelson Lebherz, 77 Jahre, Psalm 121,1-2

07.10.2025 in Ranstadt:

Sieglinde Köchling geb. Schäfer, 79 Jahre, Sprüche 16,20b

07.10.2025 in Michelnau:

Toni Emrich geb. Dern, 88 Jahre, Matthäus 28.20

14.10.2025 in Neustadt/Wstr.:

Otfried Hofmann, 87 Jahre, 1. Mose 24,56

17.10.2025 in Fauerbach:

Adolf Seum, 99 Jahre, Psalm 23

21.10.2025 in Unter-Widdersheim

Gerda Broitzmann geb. Schäfer, 89 Jahre, Josua 24,15

24.10.2025 in Geiß-Nidda:

Heinz Barsch, 75 Jahre, Johannes 16,22

29.10.2025 in Ulfa:

Werner Jochim, 93 Jahre, Psalm 90.1

Kontakte

Ev. KGM Borsdorf & Ober-Widdersheim		
Pfarrperson	Hanne Allmansberger Telefon: 06043 2267 E-Mail: hanne.allmansberger@ekhn.de	
Sekretärin	Ina Luft Telefon: 06043 2267 E-Mail: kirchengemeinde.ober-widdersheim@ekhn.de	
Gemeindebüro	Öffnungszeiten: dienstags & donnerstags von 10:00 bis 20:00 Uhr Besucheradresse: Wydratstraße 31, 63667 Nidda	
Küster	Achim Lenz Ober- & Unter-Widdersheim Telefon: 06043 9845230	

Ev. KGM Eichelsdorf & Ober-Schmitten		
Pfarrperson	Alexander Starck Telefon: 06043 2777 E-Mail: alexander.starck@ekhn.de	
Sekretärinnen	Nicole Herbert Marion Gerhardt Telefon: 06043 2972 E-Mail: kirchengemeinde.eichelsdorf@ekhn.de	
Gemeindebüro	Öffnungszeiten: donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr Besucheradresse: Eichelstraße 30, 63667 Nidda	
Küsterinnen	Ingrid Georg Eichelsdorf Telefon: 06043 7254 Petra Schepp Ober-Schmitten Telefon: 06043 6824	

	Ev. KGM Geiß-Nidda/Bad Salzhausen	
Pfarrperson	Alexander Starck Telefon: 06043 2777 E-Mail: alexander.starck@ekhn.de	
Sekretärinnen	Gabriele Kälbel Sibylle Klein Telefon : 06043 2397 E-Mail: kirchengemeinde.geissnidda-salzhausen@ekhn.de Öffnungszeiten: dienstags bis donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr Besucheradresse: Auf dem Graben 35-37, 63667 Nidda	
Gemeindebüro		
Küsterinnen	Regina Schwab Geiß-Nidda Telefon: 06043 8225 Herta Lind Bad Salzhausen Telefon: 06043 9989985	

Wenn Sie unsere gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit im Nachbarschaftsraum Niddaer Land unterstützen wollen, können Sie dies gerne tun:

Regionalverwaltung Wetterau Evangelische Bank

IBAN: DE29 5206 0410 0004 1001 58

Verwendungszweck: 0575 414000 Öffentlichkeitsarbeit NBR Niddaer Land (!Bitte unbedingt so angeben!)

Kontakte



Ev. KGM Nidda mit Kohden, Michelnau, Unter-Schmitten		
Pfarrperson	Hanne Allmansberger Telefon: 06043 2523 E-Mail: hanne.allmansberger@ekhn.de	
Sekretärinnen	Gabriele Kälbel Sibylle Klein Telefon: 06043 2397 E-Mail: ev.kirche.nidda@ekhn.de	
Gemeindebüro	Öffnungszeiten: dienstags bis donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr Besucheradresse: Auf dem Graben 35-37, 63667 Nidda	
Küsterin	Andrea Kaiser Telefon: 0151 20664098 E-Mail: kaiser.andrea2024@gmail.com	
Kantorin	Katrin Anja Krauße Telefon: 0171 9513365 E-Mail: katrin-anja.krausse@ekhn.de	
KiTa Himmelszelt	Gabi Kertels Telefon: 06043 6163 E-Mail: kita.nidda@ekhn.de	

Ev. KGM Ober-Lais/Glashütten & Wallernhausen-Fauerbach		
Pfarrperson	Beate Henke Telefon: 06043 3559 E-Mail: beate.henke@ekhn.de	
Sekretärin Gemeindebüro	Sibylle Klein Telefon: 06043 3559 E-Mail: kirchengemeinde.wallernhausen@ekhn.de Öffnungszeiten: mittwochs von 09:00 bis 13:00 Uhr und donnerstags von 15:00 bis 18:00 Uhr Besucheradresse: Obergasse 14, 63667 Nidda	
Küster*in	Witold Musial Fauerbach & Ober-Lais Telefon: 06043 9883854 Hannelore Theuerle Glashütten Telefon: 06045 2268 Martin Westermann Wallernhausen Telefon: 06043 3562	

	Ev. KGM Ulfa & Stornfels	
Pfarrperson	Reiner Isheim Telefon: 06043 985515 E-Mail: kirchengemeinde.ulfa@ekhn.de	
Sekretärin	Monika Zinnel Tel.: 06043 2500 E-Mail: kirchengemeinde.ulfa@ekhn.de Öffnungszeiten: dienstags von 15:00 bis 17:00 Uhr Besucheradresse: Mittelstraße 23, 63667 Nidda	
Gemeindebüro		
Küster*in	Andrea u. Herrmann Eifert Ulfa Telefon: 06043 3238 Sandor Kovacs Stornfels Telefon: 0172 9515180	





Ihre Spende hilft!



Das beste Geschenk für uns alle: eine Welt mit Zukunft.

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist: Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik und größerer Verantwortung von uns allen bescheren wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.

brot-fuer-die-welt.de/spenden

Würde für den Menschen.